

Bezug-Preis

In der Hauptausgabe über den im Stadtkreis und den Vororten errichteten Aufgabstellen abgezahlt: vierzigsthaler 44,50,- bei zweimaliger täglicher Auflösung ins-
tens. A 5,50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierzigsthaler
A 6,-. Durch tägliche Ausgabe bezogen
im Ausland: monatlich A 7,50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr,
die Abend-Ausgabe Sonnabend um 6 Uhr.

Reduction und Expedition:

Johannestag 8.

Die Expedition ist Wochenende ununterbrochen
geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Cito Niem's Torten, Alfred Hahn,
Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Löhe,
Rathausstr. 14, post. und Königsgasse 7.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 81.

Sonntag den 14. Februar 1897.

91. Jahrgang.

Aus der Woche.

Wie immer die kriegerische Legende sich gehalten mag, Deutschland ist die lezte Macht, die eine Verbündung in dieselbe zu beschließen hat. Deßwegen muß es wohl verfehlt sein, wenn man in der durch den Kaiser wieder in lebhaften Zugs gebrachten Erörterung der deutschen Flottenfrage auch auf die Wirkungen im Mittelmeer hingewiesen hat. Deutschland bedarf, diesen Zug kann man niederdrücken, aber nicht widerlegen, zur Erhaltung seiner gegenwärtigen Machtposition, und zwar der Machtposition in Europa, sowie zum Schutze des überseeischen Wirtschaftsinteresses einer beträchtlichen Vermehrung seiner Kriegsschiffe. Vergleiche mit der Seemacht anderer Staaten zur Verbindung dieser Rohstoffmacht heranzugehen, ist nicht gestatten und vielleicht sogar zweckwidrig. Man soll dadurch eine Reihe von so schwer überlegbaren, wenn auch nicht anschlagbaren Einwänden hervorrufen. Dagegen erfordert es sehr wohl angebracht, die finanzielle Leistungsfähigkeit Deutschlands vor dem Rücken, da einen ungemein höheren Kostenaufwand als vor bestreiten, gegenüberzustellen. Es ergibt sich dann voraussichtlich bei einem Vergleich mit Frankreich, daß Deutschland ein gut Stück weiter geben kann als bisher, ohne sich der Belastung des einzelnen Steuerzahlers im Nachbarstaate auch nur zu nähern.

Über die Notwendigkeit und Möglichkeit einer Erweiterung der Städte zur See besteht dann auch in den politisch geprägten deutschen Volksfragen keine Meinungsverschiedenheit. Diese Elemente befreien jedoch zur Zeit den Reichtum nicht, es darf deshalb keinen Wert, im Augenblick der Abstimmung eines weiteren Rahmen zu ziehen, als er ihm von der Regierung in dem vorliegenden Etat gegeben ist. Also: sollen die zweiten Raten für im Bau befindliche Schiffe in der geordneten Höhe und soll die erste Rate für ein Panzerfahrzeug von den nationalen Parteien — das Wort sie müssen lassen habe — bewilligt werden? Was die zweiten Raten angeht, so findet sie in der ersten Fassung des Etats, dass dem Rektor der nationalliberalen Fraktion wenigstens, nicht mehr angefochten werden. Außerdem steht es mit dem Dr. Börsig. Der Abgeordnete Dr. Paetzke deutet, man werde für dieses Jahr wohl nur Ablehnung der ersten Rate gelangen müssen, weil viele solcher Panzerfahrzeuge im Bau begonnen seien und die Deckel bei der Herstellung vieler Fahrzeuge fortgesetzte Umgestaltung der bestehenden sei. Derner müßte auf die Leistungsfähigkeit der heimischen Werften und daraus Rücksicht genommen werden, daß bei einem weiter ausgedehnten Werftbetrieb die moralische Verstärkung entblätte, die neu angestellten Arbeiter im Winter nicht brodeln zu mögen, müssen weiter zu beschäftigen. Keines dieser Argumente ist unberechtigt, aber nur das, welches sich auf die Leistungsfähigkeit der Werften bezieht, ist seit der ersten Ratsberatung erschöpft worden. Wenn also jetzt eine andere Auffassung Platz greifen soll, so wird man sich klar machen müssen, daß der Wechsel lediglich auf die Tageswirtschaft des Marodens zurückgeführt werden kann und muß. Es ist noch daran zu erinnern, daß der Abgeordnete Dr. Paetzke sich dahin renommiert, es sei unvermeidbar, daß in dem Tempo, das im Etat vorgeschlagen sei, weiter gearbeitet werde. Die Auslegbarkeit wird damit — materiell — zu einer Verfassungsfrage, die dahin geht, ob der Abgeordnete das Recht besitzt, die Bezeichnung für seine Abstimmung auf die Schultern des Menschen zu laden. Es versteht sich von selbst, daß diese Frage zugleich die der Seltung der Volksvertretung überbrückt und nach dieser Richtung viel einfacher ist, als vom Standpunkt der Vertheilungsfähigkeit, die man sicherlich nicht geläßt, wenn man den Bau eines Schiffes ein Jahr später, als verlangt, in Angriff nehmen läßt. Nach unserer Meinung wäre es wichtiger gewesen, sich in erster Fassung zu isolieren und die Bewilligung aller Fortbewegungen für die Marine gleich anzufordern. Da man einen anderen Weg gegangen ist, wird man

sehr reichlich und unter Berücksichtigung aller Faktoren, welche unsere innerpolitische Lage so gestaltet haben, wie sie ist, zu prägen haben, welche Entscheidung die ernstesten Folgen noch sich zu ziehen geeignet ist.

Graf Mirbach ist ohne Zweifel der bescheidenste Parlamentarier im Reich. Er begründet seinen Anpruch auf

nur nach dem Reich, sondern auch nach dem Ausland hin, seinen Pflichten als Hauptstadt eines großen Reiches würdig empfunden. Es handelt sich um ein offenes Verbrechen des nationalen Sinnes der Berliner Bürgerschaft, und es ist unverständlich, daran vorbei sich hinter den Mantel der Rückstabilität und Vaterländigkeit zu flüchten.

C. H. Berlin, 13. Februar. Der deutsche Werk-

meister-Verband, der auf dem Boden der heutigen wirtschaftlichen Ordnung steht, hat feinen seinen Geschäftsbereich für das Jahr 1896 den Mitgliedern übermittelt.

Er liefert einen vollständigen Beweis dafür, daß auch

durch die Schleißhäuser Arbeiter großartige positive Schöpfungen

vollbringen können. Der Verein hat im Vorjahr 438 783,-

gegen 411 551,- im Jahre 1895 für seine Mitglieder

über deren Hinterbleibens angewendet und dadurch

wieder Thüringen getroffen und manches Unglück abgewendet.

An Sterbezetteln für Mitglieder wurden gezahlt

219 000,-, an Sterbezetteln für Frauen der Mitglieder

89 986,-, zur Unterstützung von Wittwen und

Waisen 132 042,- zur Unterstützung von Mitgliedern

31 629,- u. s. w. Abgesehen von dem deutschen Buchdrucker-

verbande, der ja bei den Betriebswirten stärkster O-

ffizier in Wirklichkeit geraten ist, leistet keine sozialdemokratische Organisation Ehrenamtwerke für die Witwen und Waisen; auch die Leistungen des deutschen Buchdrucker-

verbandes sind gering gegen die hier angeführten. Trotz

dieser gewaltigen Ausgaben hat sich das Vermögen im

Vorjahr um 249 062,- vermehrt, so daß es jetzt

1 434 339,- beträgt gegen 1 185 477 im Jahre 1895.

Natürlich übergaben die sozialdemokratischen Agitatoren, weil

sie selbst nichts leisten können, den Werkmeister-Verband

mit Spott und Hohn. Er zählt heute 29 871 Mit-

glieder gegen 26 427 im Vorjahr, die Zahl der Bezirkvereine ist von 559 auf 555 gestiegen. Die meisten Mit-

glieder hat der Verband in der Kreisprovinz, nämlich 5731;

es folgt das Königreich Sachsen mit 4215, dann kommt

Westfalen mit 3278, weiter Bayern mit 2130, dann kammt

Preußen-Sachsen und Brandenburg mit je 2100, die

Provinz Sachsen mit 1614, Baden mit 1301, Württemberg mit 132. In den Hansa-Städten hat der Verband 519 Mit-

glieder. Selbstverständlich ist die Zahl der Mitglieder in

den vorzugsweise altertümlichen Teilen des Reiches nur

gering. Das Prozent gerechnet befinden sich die meisten

Mitglieder im Alter von 40—50 Jahren; der jüngste Insasse

ist 35 Jahre alt (wohnhaft in Leipzig), der älteste 86 (wohn-

haft in Bremen).

* Berlin, 13. Februar. In der freiliegenden "Berliner Zeit" vom 7. d. B. heißt es der Bevölkerung der Reichs-

tagsverhandlungen über den "Allianz-Vertrag":

"Am Schlussumzug tritt der nationaldemokratische Professor Bielefeld,

der gegen Kadettenregime gegen die Sozialdemokratie empfand.

Seine potentiellen Zirkusen dienen aber eben wirkungslos, als

wenn er, der Sprößling einer jüdischen Familie, als

evangelischer Glaubensstreiter und Kämpfer im

peruanischen Abgeordnetenhaus eine Vorstellung giebt."

Der "Kreuz-Atz" wird hierzu geschrieben: "Was in

der 'Ber. Atz' steht, dürfte wohl zunächst als sehr gleichgültig erscheinen; aber in dem hervorgehobenen Berlin spricht

Erst recht wie diese Ausgabe zur Ehrenpflicht, wenn man

alles zusammenfaßt, was Berlin dem ersten Kaiser verdankt,

weil es durch ihn zur Reichshauptstadt wurde. In der Stadt-

verordnetenverfassung haben sich nun zwanzig Vertreter des

"unentbehrlichen" Freiheitsgeistes gefunden und sich zusammen zu den

Sozialdemokraten gesellt, als sie beantragen, die Bevölkerung von

160 000,- für die Festfeier zu stricken. Sie beantragen

weiter, 120 000,- für Kaiser-Wilhelm- und Augusta-Stiftung zu

überweisen. Es verdient Merkwürdigung, an diesem Gedächtnis-

tag auch dieser Stiftung zu gedenken; für wäre aber sehr seltsam,

daran hätte sie auf die Musizierzunft der oben genannten Herren

warten müssen. Nein, es handelt sich jetzt lediglich darum,

dass Berlin an dem großen Tag auch nach außen, und nicht

in sich schließen will, um die eigene Stellung zu bekräftigen.

Der "Kreuz-Atz" steht, dürfte wohl zunächst als sehr gleichgültig erscheinen; aber in dem hervorgehobenen Berlin spricht

Erst recht wie diese Ausgabe zur Ehrenpflicht, wenn man

alles zusammenfaßt, was Berlin dem ersten Kaiser verdankt,

weil es durch ihn zur Reichshauptstadt wurde. In der Stadt-

verordnetenverfassung haben sich nun zwanzig Vertreter des

"unentbehrlichen" Freiheitsgeistes gefunden und sich zusammen zu den

Sozialdemokraten gesellt, als sie beantragen, die Bevölkerung von

160 000,- für die Festfeier zu stricken. Sie beantragen

weiter, 120 000,- für Kaiser-Wilhelm- und Augusta-Stiftung zu

überweisen. Es verdient Merkwürdigung, an diesem Gedächtnis-

tag auch dieser Stiftung zu gedenken; für wäre aber sehr seltsam,

daran hätte sie auf die Musizierzunft der oben genannten Herren

warten müssen. Nein, es handelt sich jetzt lediglich darum,

dass Berlin an dem großen Tag auch nach außen, und nicht

in sich schließen will, um die eigene Stellung zu bekräftigen.

Der "Kreuz-Atz" steht, dürfte wohl zunächst als sehr gleichgültig erscheinen; aber in dem hervorgehobenen Berlin spricht

Erst recht wie diese Ausgabe zur Ehrenpflicht, wenn man

alles zusammenfaßt, was Berlin dem ersten Kaiser verdankt,

weil es durch ihn zur Reichshauptstadt wurde. In der Stadt-

verordnetenverfassung haben sich nun zwanzig Vertreter des

"unentbehrlichen" Freiheitsgeistes gefunden und sich zusammen zu den

Sozialdemokraten gesellt, als sie beantragen, die Bevölkerung von

160 000,- für die Festfeier zu stricken. Sie beantragen

weiter, 120 000,- für Kaiser-Wilhelm- und Augusta-Stiftung zu

überweisen. Es verdient Merkwürdigung, an diesem Gedächtnis-

tag auch dieser Stiftung zu gedenken; für wäre aber sehr seltsam,

daran hätte sie auf die Musizierzunft der oben genannten Herren

warten müssen. Nein, es handelt sich jetzt lediglich darum,

dass Berlin an dem großen Tag auch nach außen, und nicht

in sich schließen will, um die eigene Stellung zu bekräftigen.

Der "Kreuz-Atz" steht, dürfte wohl zunächst als sehr gleichgültig erscheinen; aber in dem hervorgehobenen Berlin spricht

Erst recht wie diese Ausgabe zur Ehrenpflicht, wenn man

alles zusammenfaßt, was Berlin dem ersten Kaiser verdankt,

weil es durch ihn zur Reichshauptstadt wurde. In der Stadt-

verordnetenverfassung haben sich nun zwanzig Vertreter des

"unentbehrlichen" Freiheitsgeistes gefunden und sich zusammen zu den

Sozialdemokraten gesellt, als sie beantragen, die Bevölkerung von

160 000,- für die Festfeier zu stricken. Sie beantragen

weiter, 120 000,- für Kaiser-Wilhelm- und Augusta-Stiftung zu

überweisen. Es verdient Merkwürdigung, an diesem Gedächtnis-

tag auch dieser Stiftung zu gedenken; für wäre aber sehr seltsam,

daran hätte sie auf die Musizierzunft der oben genannten Herren

warten müssen. Nein, es handelt sich jetzt lediglich darum,

dass Berlin an dem großen Tag auch nach außen, und nicht

in sich schließen will, um die eigene Stellung zu bekräftigen.

Der "Kreuz-Atz" steht, dürfte wohl zunächst als sehr gleichgültig erscheinen; aber in dem hervorgehobenen Berlin spricht

Erst recht wie diese Ausgabe zur Ehrenpflicht, wenn man

alles zusammenfaßt, was Berlin dem ersten Kaiser verdankt,

we

— Berlin, 13. Februar. (Telegramm.) Der Präsident der Institution of naval architarchs, Carl Heretovius, hat den Minister Dr. v. Voetticher und den Admiral Hollmann zu einem Anfang Juli anstehenden des Jubiläums der Königin von England unter dem Vorzeichen des Prinzen von Wales in London stattfindenden internationalen Schiffbauingenieurkongress eingeladen. Heretovius hebt hervor, in Erinnerung an die für immer unvergesslichen Tage in Berlin sei es für die Institution die größte Freude, zu begüten. Der "Rödd. Allg." zufolge steht zu erwarten, daß der Einladung gern und freudig werde entsprochen werden.

* Schleswig, 11. Februar. Der "Hamburger Correspondent": Unter starker Anteilung des Volkes aus Stadt und Land wurde heute vor dem kleinen Schlossgericht des Bezirksgerichts-Sprechsaal verhandelt, den auf Antrag des Professors Novak in Straßburg die Staatsanwaltschaft gegen den Professor Paulsen im Kreis angeklagt ist, daß er die Bekleidung des Professors Novak als Mitglied des Oberconsistoriums in Straßburg durch die Presse, Professor Paulsen ist im Kl. 48 des "Krepp. Archiv. Angriffs" des Vorwurfs Novak stark angegriffen wegen Neuerungen, welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Oberherrschaft und Unverantwortlichkeit vor, insbesondere wegen seiner Auseinandersetzung über das Kropfer-Seminar, deren Verteilung nach Professor Novak nicht die geistige Richtung mit der theologischen Wissenschaften decken und die Schüler zu einem gewissen Teil ablenken sollten, aber auch wegen der allgemeinen Stellung des Professors an den Glaubenslehren der Kirche, wie in der Bibel. "Wir müssen Christi dienen", schrieb Professor Paulsen, "wie haben und bei keinen wissenschaftlichen Verhandlungen oft gefragt, ob der Herr Professor nicht einmal einer Bernevaltschaft befreit". Entschließung seines Gehilfengesindes gegen sie werden sollte, denn verhängt er es jenseits eines bedeckenden Gehilfengesindes u. s. w. — Professor Paulsen, der einfache Bekleidung angeklagt ist, führt selbst eine Bekleidung, die nach jüngst bestelltem darauf hin, daß Professor Novak gar nicht Mitglied einer Behörde ist, da das Oberconsistorium im Eileh eine Art geschichtliche Sonde sei; er wird bis auf das Altertum des Professors Novak, der im Januar Zeit mit Protagore angestellt habe, selber aber gegen die geistige Richtung des Vorwurfs Novak, wie s. b. in der "Vorwurfs-Novak-Auseinandersetzung" die glänzende Sieger auf's Schneide ausgeht und bestreitet, fortgesetzt zur Seite verschoben werden müsse und auch ihn, Paulsen, durch einen völlig billigen Angriff gegen sein Seminar, wie alle die Lehrer und Kommunarden derselben aufs Schwert geschlagen habe. Für die Dichterischen jenen Generalen Angriff auf das Kropfer-Seminar führt er die Bezeichnung "verlogen" vor, während die Dichterischen an der geistigen Bekleidung, welche die Seminare haben sollten, sich ebenfalls beschuldigen. Der Vorwurf Novak ist in einer sehr kurzen Zeit mit Gegenangriffen abweichen und hat eine Dauer von 3 bis 5 Minuten, wenn nicht ein unerwarteter Zwischenfall vorliegt.

* Karlsruhe, 12. Februar. Um übertriebenen Besitzungen vorzugehen, bemerkte der "S. v. Welt", daß die an dem rechten Flügel der Großherzogin vorgenommenen Operation die des sog. grauen Stars ist. In der Regel ist die Operation, in neuerer Zeit mit Gegenangriffen durchgeführt, schwierig und hat eine Dauer von 3 bis 5 Minuten, wenn nicht ein unerwarteter Zwischenfall vorliegt.

* Karlsruhe, 12. Februar. Die Wahl des Nationalliberalen Dr. Ritter im zweiten Reichstagwahlkreis Donauwörth hat noch die vorbereitete "Bandwurf" angefochten werden.

* Straßburg, 12. Februar. Das Kloster Metten hat wegen des schon erwähnten Erdbebenprozesses gegen das dießes Bantenvandeborgans die Bekleidungslage gestellt. Bestimmt wird mit Zustimmung beauftragt, daß an der Gestaltung des Testaments mehrere Patres einen hervorragenden Anteil gehabt haben. Man darf also auf die Bekleidung gehofft sein.

W. Stuttgart, 12. Februar. Die Landstände des Königreichs Württemberg sind auf den 4. März einberufen worden. Das vom Justizminister einberufene Justizkommission hat ihre Beratungen über die zur Ausführung des Bürgerlichen Gesetzes notwendigen Vorbereitungen gestartet. — Dr. v. Münch, der sein Mittel schaut, um gegen ihn vom Amtsgericht Horb aufgestellte Entmündigung rückgängig zu machen, hat jetzt eine Antritt am Landtag gestellt. In der Antritt verlangt er die Beweisung seiner Angeklagten, daß ein anderer Richter als das in Rothenburg und die Verlegung des Richterhofes an Rothenburg erkenntlich ist. Der Richterhof erkennt an 30 A. Sehnsicht und sieht als Überzeugungsgrund die herausfordernde Stellung des Professors Novak an, ebenso die Bekleidung des Oberconsistoriums im "Kropfer-Klage" zu, vermutlich den Verlusten im Vorjahr schuldet. Er kommt 100 A. Sehnsicht.

* Bremenhaven, 12. Februar. Der "Kraut. Jg." wird von der gemeldet: Althof ist heute mit dem Flugdampfer "Olenburg" in den Hafen eingetroffen.

* Posen, 12. Februar. Der "Dziennik" erhält aus weißer Schule, daß der Geistliche, von welchem Minister Dr. v. Recke, v. K. Recke die Auflösung über den Gebührenpolnischen Soldaten angefordert hat, nicht der Kapelle Gniezno-Polen angehört. Als ob darauf etwas ansäße! Die Bemerkung des Ministers blieb übrigens, der Post folgt, auf den Major Heilla in Pommern sich bezogen haben, der in Gegenwart von drei Zeugen die Worte: "Der Nachwuchs ist eine bloße Formel, und wenn gebrochen, kein Meineid" bei einer Gollente im Hause eines in der Nähe von Bremke (Westpreußen) wohnenden Gutsbürgers ausgesprochen hat.

* Schwerin, 12. Februar. Die Stadtverordneten beschlossen die Einführung einer Umlastzölle und einer Biersteuer; letztere war vorher zweimal abgelehnt worden.

* Trier, 12. Februar. Die Binger der Obermosel nehmen in einer Eintritts- und dem Reichstag entstehen Stellung gegen den Antrag v. Böck und Genossen über Binnosine und geistige Verbesserung der Weinbergsbewirtschaftung, indem sie auf die schweren Gefahren hinweisen, die der Weinproduktion an der Obermosel durch den Antrag drohen. Die Binger der schlechten Sorte der mittleren Abbergen können unmöglich stets alle bis zum 1. oder 31. Dezember verbessert werden, ohne Verbesserung jedoch nicht in den Weinhandel kommen. Solche Weine werden ohne Verbesserung später wertlos. Eine rationelle Verbesserung erfordert einerseits ein gewisse Kenntnis und andererseits Geduld, was mit großem Kapital zu erreichen ist. Es ist in den Bingen selbst in den wenigsten Fällen möglich. Von einer geistigen Verbesserung der Weinbergsbewirtschaftung hätte nur der Großkapitalist einen Nutzen, da die Binger gewohnt waren, innerhalb einer bestimmten Frist ihren Verbesserungs-

versuch über die Zeitungsnachrichten zu geben, wonach in Köln ein "nützlicher Bröckchen" erklärt, er würde sein Amt widerlegen, wenn die Binger große Zweideutigkeiten enthalten. Gleichzeitig lädt man, daß die höheren Offiziere, durch Brüderwahlnachrichten verlegt, die Signungen meiden wollen; auch würden aus genanntem Grunde die Militärbehörde, die sonst immer für den Rosenmontagstag bereit waren, diesmal in einen Aufstand eintreten. Nun, Gottlob, ist das alte, gewöhnliche Verhältnis durch gegenwärtiges Entgegenkommen sehr bald wieder hergestellt worden, und Prinz Carneval wird genau nicht versäumen, Alberthöfische Befreiungssieger darüber bei passender Gelegenheit zum Ausdruck zu bringen.

Die Herrensitze im Januar und Februar werden von Maskenballen, humoristischen Concerten und vereinzelt von "Damenpartys" unterbrochen, bei denen das häusliche Geschlecht gut ist und wo es selbstverständlich zwei aufgetragen ist, aber durchaus in den Grenzen des Weihnachtsfestes. Alle diese Tagungen, bei denen sich häufig die Karnevalvereine freundlich benachbarter Städte gegenseitig besuchen, sich angemessen beweisen und moderne unterhaltsame Vocalien und Turniere des Wipes aufsuchen, unterstreichen der Hobbit des "kleinen Rathes", während dem "großen Rath" mehr die schwierigen Vorbereitungen für die Veranstaltungen der eigentlich festmäßigen obliegen. Obwohl das Arrangement des Rosenmontagzuges, der sonderlich in Köln eine Schönheitswürdigkeit glanzvoller Art ist. Die herrlichsten Goldkästen, die kompliziertesten Schmägen, oft prächtig und lärmstreichisch schön, meist aber originell und grotesk sonrisch, sind da zu sehen, und von weitem sieht das Volk zusammen, um dem Triumphzug des Wahlbürgers Prinzen Carneval mit seiner hohen (männlichen) Gemahlin zujuschauen. Von Neumarkt geht er an, und hundertlang durchschlängelt der Zug, der von einer ungezählten Menschenmenge bejubelten Straßen. Am alten Fenster, ja sogar auf den Dächern zeigen sich die Goldkästen auf, nicht nur Stadthäuser allein, sondern mehr noch

die Häuser der anderen, Kopf und Brust über den Wagenhügel dinaus und wird ab und zu auf einer mächtigen mit Wein gefüllten Saalschale getragen. Nun längt das Riesenbad zum Gaudium aller, welche die Dresdner vorüber waden sehen, ein lärmhaftes Geschehen an und das "Dreigelenk" ist gar nicht zu beruhigen. Plötzlich kommt der entmenschte Winter in einen gewaltsam. Man läßt die Droschen balzen, der englische Sängling wird, er aber, was mit ihm geschehen soll, gepackt und von seinen Begleitern seitwärts häuerlich auf einen Dresdner Schneer gelegt. Die dämmrige Brusten aber haben lachen kann, und er, der sich nicht rütteln kann, ist in Verzweiflung und zappelt sich verzweigt ab, frei zu kommen, indem sich ein großer Kasten von Schätzchen um ihn bildet, und die grausame Woge über die Schätzchen um ihn bildet, und einem Bierfeststundchen wird er von den Kumpaten wieder abgeholt, aber seinem Schäpfer, vielleicht auch seine Erfüllung, daß er gründlich weg. — Derartige Witze sind der Tageordnung, und der Ull treibt die tollsten Blüthen, dabei wuchernd seltsame Redensarten auf und werden zu gespielter Witzkunst. "Wo, wo ist ja der Schmied?" erschallt plötzlich altertümlich ein fröhlicher Ruf, und bei diesem am Rhein häuslichen Namen können sich dann immer eine große Anzahl Leute treffen. „Na, wo haben Sie denn Ihren Schmied gelassen?“ ist auch solch ein gebrochlicher Ruf und so bringt fast jedes Jahr neue Schläger, die wieder vergangen sind, sich aber auch über längere erhalten, wie z. B. die Redensart: „Wer ne Pudel hält, der kann net weglassen.“

Den Höhepunkt des rheinischen Karnevals bildet allemal der erwähnte, große Rosenmontagzug, bei dem in Köln auch wohl niemals ein umfangreicher Schiffszug fehlt, jetzt wohl eine ganz ungewöhnliche Reminiszenz an den Umgang, doch man sieht dieses Fest feiern aus freude über das Ausbrechen der Feste und das Freiwerden der Schiffsfächer. Um nächstfolgenden Fastnachtstag, dem Dienstag, erscheinen dann die Prinzenzüge des Karnevalsherrschers und seine sonstigen

Karnevalsgesellen, die durch unglaubliche, vollgepumpter Extrazüge berühmt wurden. Wehe Dem, der sich nicht einen ordentlichen Knapsack mit Geschenken mitgebracht hat, dann das Gewicht in den Karnevalszügen und Hotels ist unbeschreiblich und der Kampf um ein Gedeck ist lebensgefährlich. Freilich ist der Kölner in diesen Tagen eine ausgedehnte Gastronomie und — früher weniger als jetzt — jeder „Ged“ war ihm bei Wein und Confect willkommen, der gute Schiel und anständige Handelswein trug; das freilich war unerlässlich. In dieser Hinsicht waren die Bonner Studenten immer tabooso, obgleich sie keinerlei Weise in corpore a Barten mit blauen Mitteln und weißen Apfelmusen beim Festzug erschienen.

Die Westenfreiheit ist in den Tagen natürlich sehr frei, das aber einen Stich in Gemüthsleere, was freilich sehr weise, wenn sich einem zwischenliegenden Militär plötzlich eine Waffe mit der bestechenden, liebendrohenden vorgetragen hat: „Ah, Herr Salat, lassen Sie mich mal an Ihren Zabel fassen!“ Der „Salat“ will aufzurufen, aber schon macht eine zweite Waffe mit der gleichen Bitte und ein Dutzend andere folgen nach. Was bleibt den Westenvertheidiger anders übrig, als seufzend das Unverständnis gegeben zu lassen. Schlimmer ging es am Ende noch dem altermannen Jungfräulein, das schämig das Gehege eines Haushaltsgesellen mit einer riesigen dunkelroten abzog, das schwatzende Verlangen: „Naum, Welt, gönne mir ein Lächeln!“ (Roma, Roma, gib mir ein Lächeln!) und das nun dann die Käppi einer ganzen Anzahl von Westen getragen lassen mußte, die sich durch die Abweisung des Westenvertheidigers nicht beeindrucken lassen. Es werden aber tollere Schelmenstreiche ausgeführt als diese. Da sitzen drei Weiberpersonen — ihre Größe und Dreckheit kennzeichnet sie als verunmündigte Huren — in einer Drosche zusammen, eine junge Frau, eine Schlamme und ein Dienstmädchen. Einen vierten Weib haben sie als Wichtelkind heraufgestellt, ihn sorgfältig eingewickelt und in ein Stofftuch gewickelt. Er liegt

zusammengepferzt werden, um den Quetschtag in Westfalen mehr eins im Quetschtag, mehr eine Quetschung gleichförmiger Quetschung auf Kreis, noch die Quetschung irgendwie durch die gleichförmige Quetschung und als Schädigung gegenüber dem Einzelnen Westfalen auf Kreis gebracht sein, da eine förmliche förmliche Quetschung kaum möglich ist bei der jetzigen förmlichen Quetschung in Westfalen. — Das Herzstück wird gewis: Deutliche mehrere Hundert von Christen der Kirche nach den Schiffen gestellt. In Westfalen sind ebenso einige Christen aus der Stadt gegen Westfalen ausgetragen, ob eine Kirche nach Westfalen gestellt, sondern sie nach ihrer Unabhängigkeitsschlacht nach dem Frieden zurückgezogen werden, um die Kirche nach Westfalen zu verhindern. Die Kirchen sind nach Westfalen gestellt, nicht die Kirchen nach Westfalen gestellt, sondern sie nach ihrer Unabhängigkeitsschlacht nach dem Frieden zurückgezogen werden, um die Kirche nach Westfalen zu verhindern. Die Kirchen sind nach Westfalen gestellt, nicht die Kirchen nach Westfalen gestellt, sondern sie nach ihrer Unabhängigkeitsschlacht nach dem Frieden zurückgezogen werden, um die Kirche nach Westfalen zu verhindern. Die Kirchen sind nach Westfalen gestellt, nicht die Kirchen nach Westfalen gestellt, sondern sie nach ihrer Unabhängigkeitsschlacht nach dem Frieden zurückgezogen werden, um die Kirche nach Westfalen zu verhindern.

* Nürnberg, 12. Februar. Eine Versammlung des bayerischen Freiwilligen Vereins nahm einstimmig eine Resolution an, in welcher die Zustimmung zur Haltung des Kreisfreien Bölkowspartei aufgegriffen wird, besonders bezüglich des Schiedsgerichts mit der Freiwilligen.

Die Freiwilligen Bölkowspartei verhandelt, den auf Antrag des Professors Novak in Straßburg die Staatsanwaltschaft gegen den Professor Paulsen im Kreis angeklagt ist, daß er die Bekleidung des Professors Novak als Mitglied des Oberconsistoriums in Straßburg durch die Presse, Professor Paulsen ist im Kl. 48 des "Krepp. Archiv. Angriffs" des Vorwurfs Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor Paulsen räumt dem Vorwurf Novak stark angegriffen wegen Neuerungen,

welche er in der öffentlichen Sitzung des Oberconsistoriums wie auch sonst in Veröffentlichungen getragen hat. Professor

Literatur.

Der Dax. Vereinsblatt des Herzfelde. Commissionsverlag Faber'sche Buchdruckerei in Magdeburg. Der Dax erscheint 12mal jährlich und wird nicht allein zu sämtlichen Mitgliedern des Herzfelde unentgeltlich vertheilt, sondern gelangt auch an sämtliche Hotels der Sommerseiten, Kurorte und Salze des Herzfelde und an die besten Hotels u. der größeren Städte der näheren und ferneren Umgegend des Herzfelde zur Auslage in den Preisgästen. 4 Jahrgang. Nr. 2. Inhalt: Auslässe; Mitteilungen aus dem Centralvereintheile. — Zum Preisverleih am Papiertheater. — Das große Winterfest in St. Andreesberg. — Eine Strandwacht im Oberland. — Jahresbericht der Zweiherren. — Die Kostenreise auf den Wiedereberg bei Blaubeuren (Bild). — Aus den Zweigvereinen. — Allerlei aus dem Herzfelde.

Von Ludwig Augusteiner's *Gesammelten Werken* erschienen haben die Lieferungen 6 bis 11. Augusteiner's Werke erscheinen im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart vollständig in 40 Lieferungen zu 40 Pf.

Auer Gasglühlicht.

Compl. Apparatus A 5; Glühlörper A 140.
Geo. Schneider Nachf.,
Centralhalle, Berlin, 1898 u. 1900, Klostergasse 57, Berlin, 2700.
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Ausstellungsgesellschaft.
Rechtsanwaltskanzlei **Centralhalle**.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und so günstig.
Leipzig Patentbureau M. Spreer & Co. Seminarstr. 27.

Buchhandlung Gustav Föck,
Neumarkt 40,
verauktet von morgen an einen

Großen Räumungs-Ausverkauf,
über den wir auf das Inserat in dieser Nummer
ganz besonders aufmerksam machen.

Kronleuchter, Ampeln,
Lyres u. s. w., Gas-Glühlampen, Gas-Zimmer-Glühlampen
und Gaslocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen, Garnituren leichter
Ausführung zu billigen Preisen.
Robert Kutschner,
Königstraße 8.

G. A. Jörss,
Wagenbau- u. Gießereifabrik.
Bregenz, Tel. 314-3337.
Bauer, Str. 73/75, empf.
Wagen in all. Sorten
auf Reparaturen.

Größtes Hotel Deutschlands Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

R. Thümmel

Poststraße 7. Biegwiger Str. 19.
Nr. 1, 12. Berlin. R. I. 2577.

Geldschrankfabrik,

Telegraphenbau-Anstalt.

Klingel-, Telefon-, Sicherheits- und

Blitzableiter-Anlagen.

Kunst- und Baumschlosserei.

Spezialität: Münzen- und Spezialschmiede.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Gedenk-Feuer mit Platten und Ros. Badewien.
A. Beulishausen, L.-Platz 2. Carl-Henrichstraße 79.
Taverne Gewerbe-Austellung.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und so günstig.
Leipzig Patentbureau M. Spreer & Co. Seminarstr. 27.

Buchhandlung Gustav Föck,
Neumarkt 40,
verauktet von morgen an einen

Großen Räumungs-Ausverkauf,
über den wir auf das Inserat in dieser Nummer
ganz besonders aufmerksam machen.

Kronleuchter, Ampeln,
Lyres u. s. w., Gas-Glühlampen, Gas-Zimmer-Glühlampen
und Gaslocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen, Garnituren leichter
Ausführung zu billigen Preisen.
Robert Kutschner,
Königstraße 8.

G. A. Jörss,
Wagenbau- u. Gießereifabrik.
Bregenz, Tel. 314-3337.
Bauer, Str. 73/75, empf.
Wagen in all. Sorten
auf Reparaturen.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Gedenk-Feuer mit Platten und Ros. Badewien.
A. Beulishausen, L.-Platz 2. Carl-Henrichstraße 79.
Taverne Gewerbe-Austellung.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und so günstig.
Leipzig Patentbureau M. Spreer & Co. Seminarstr. 27.

Buchhandlung Gustav Föck,
Neumarkt 40,
verauktet von morgen an einen

Großen Räumungs-Ausverkauf,
über den wir auf das Inserat in dieser Nummer
ganz besonders aufmerksam machen.

Kronleuchter, Ampeln,
Lyres u. s. w., Gas-Glühlampen, Gas-Zimmer-Glühlampen
und Gaslocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen, Garnituren leichter
Ausführung zu billigen Preisen.
Robert Kutschner,
Königstraße 8.

G. A. Jörss,
Wagenbau- u. Gießereifabrik.
Bregenz, Tel. 314-3337.
Bauer, Str. 73/75, empf.
Wagen in all. Sorten
auf Reparaturen.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Gedenk-Feuer mit Platten und Ros. Badewien.
A. Beulishausen, L.-Platz 2. Carl-Henrichstraße 79.
Taverne Gewerbe-Austellung.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und so günstig.
Leipzig Patentbureau M. Spreer & Co. Seminarstr. 27.

Buchhandlung Gustav Föck,
Neumarkt 40,
verauktet von morgen an einen

Großen Räumungs-Ausverkauf,
über den wir auf das Inserat in dieser Nummer
ganz besonders aufmerksam machen.

Kronleuchter, Ampeln,
Lyres u. s. w., Gas-Glühlampen, Gas-Zimmer-Glühlampen
und Gaslocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen, Garnituren leichter
Ausführung zu billigen Preisen.
Robert Kutschner,
Königstraße 8.

G. A. Jörss,
Wagenbau- u. Gießereifabrik.
Bregenz, Tel. 314-3337.
Bauer, Str. 73/75, empf.
Wagen in all. Sorten
auf Reparaturen.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Gedenk-Feuer mit Platten und Ros. Badewien.
A. Beulishausen, L.-Platz 2. Carl-Henrichstraße 79.
Taverne Gewerbe-Austellung.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und so günstig.
Leipzig Patentbureau M. Spreer & Co. Seminarstr. 27.

Buchhandlung Gustav Föck,
Neumarkt 40,
verauktet von morgen an einen

Großen Räumungs-Ausverkauf,
über den wir auf das Inserat in dieser Nummer
ganz besonders aufmerksam machen.

Kronleuchter, Ampeln,
Lyres u. s. w., Gas-Glühlampen, Gas-Zimmer-Glühlampen
und Gaslocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen, Garnituren leichter
Ausführung zu billigen Preisen.
Robert Kutschner,
Königstraße 8.

G. A. Jörss,
Wagenbau- u. Gießereifabrik.
Bregenz, Tel. 314-3337.
Bauer, Str. 73/75, empf.
Wagen in all. Sorten
auf Reparaturen.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Gedenk-Feuer mit Platten und Ros. Badewien.
A. Beulishausen, L.-Platz 2. Carl-Henrichstraße 79.
Taverne Gewerbe-Austellung.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und so günstig.
Leipzig Patentbureau M. Spreer & Co. Seminarstr. 27.

Buchhandlung Gustav Föck,
Neumarkt 40,
verauktet von morgen an einen

Großen Räumungs-Ausverkauf,
über den wir auf das Inserat in dieser Nummer
ganz besonders aufmerksam machen.

Kronleuchter, Ampeln,
Lyres u. s. w., Gas-Glühlampen, Gas-Zimmer-Glühlampen
und Gaslocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen, Garnituren leichter
Ausführung zu billigen Preisen.
Robert Kutschner,
Königstraße 8.

G. A. Jörss,
Wagenbau- u. Gießereifabrik.
Bregenz, Tel. 314-3337.
Bauer, Str. 73/75, empf.
Wagen in all. Sorten
auf Reparaturen.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Gedenk-Feuer mit Platten und Ros. Badewien.
A. Beulishausen, L.-Platz 2. Carl-Henrichstraße 79.
Taverne Gewerbe-Austellung.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und so günstig.
Leipzig Patentbureau M. Spreer & Co. Seminarstr. 27.

Buchhandlung Gustav Föck,
Neumarkt 40,
verauktet von morgen an einen

Großen Räumungs-Ausverkauf,
über den wir auf das Inserat in dieser Nummer
ganz besonders aufmerksam machen.

Kronleuchter, Ampeln,
Lyres u. s. w., Gas-Glühlampen, Gas-Zimmer-Glühlampen
und Gaslocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen, Garnituren leichter
Ausführung zu billigen Preisen.
Robert Kutschner,
Königstraße 8.

G. A. Jörss,
Wagenbau- u. Gießereifabrik.
Bregenz, Tel. 314-3337.
Bauer, Str. 73/75, empf.
Wagen in all. Sorten
auf Reparaturen.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Gedenk-Feuer mit Platten und Ros. Badewien.
A. Beulishausen, L.-Platz 2. Carl-Henrichstraße 79.
Taverne Gewerbe-Austellung.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und so günstig.
Leipzig Patentbureau M. Spreer & Co. Seminarstr. 27.

Buchhandlung Gustav Föck,
Neumarkt 40,
verauktet von morgen an einen

Großen Räumungs-Ausverkauf,
über den wir auf das Inserat in dieser Nummer
ganz besonders aufmerksam machen.

Kronleuchter, Ampeln,
Lyres u. s. w., Gas-Glühlampen, Gas-Zimmer-Glühlampen
und Gaslocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen, Garnituren leichter
Ausführung zu billigen Preisen.
Robert Kutschner,
Königstraße 8.

G. A. Jörss,
Wagenbau- u. Gießereifabrik.
Bregenz, Tel. 314-3337.
Bauer, Str. 73/75, empf.
Wagen in all. Sorten
auf Reparaturen.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Gedenk-Feuer mit Platten und Ros. Badewien.
A. Beulishausen, L.-Platz 2. Carl-Henrichstraße 79.
Taverne Gewerbe-Austellung.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und so günstig.
Leipzig Patentbureau M. Spreer & Co. Seminarstr. 27.

Buchhandlung Gustav Föck,
Neumarkt 40,
verauktet von morgen an einen

Großen Räumungs-Ausverkauf,
über den wir auf das Inserat in dieser Nummer
ganz besonders aufmerksam machen.

Kronleuchter, Ampeln,
Lyres u. s. w., Gas-Glühlampen, Gas-Zimmer-Glühlampen
und Gaslocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen, Garnituren leichter
Ausführung zu billigen Preisen.
Robert Kutschner,
Königstraße 8.

G. A. Jörss,
Wagenbau- u. Gießereifabrik.
Bregenz, Tel. 314-3337.
Bauer, Str. 73/75, empf.
Wagen in all. Sorten
auf Reparaturen.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Gedenk-Feuer mit Platten und Ros. Badewien.
A. Beulishausen, L.-Platz 2. Carl-Henrichstraße 79.
Taverne Gewerbe-Austellung.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und so günstig.
Leipzig Patentbureau M. Spreer & Co. Seminarstr. 27.

Buchhandlung Gustav Föck,
Neumarkt 40,
verauktet von morgen an einen

Großen Räumungs-Ausverkauf,
über den wir auf das Inserat in dieser Nummer
ganz besonders aufmerksam machen.

Kronleuchter, Ampeln,
Lyres u. s. w., Gas-Glühlampen, Gas-Zimmer-Glühlampen
und Gaslocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen, Garnituren leichter
Ausführung zu billigen Preisen.
Robert Kutschner,
Königstraße 8.

G. A. Jörss,
Wagenbau- u. Gießereifabrik.
Bregenz, Tel. 314-3337.
Bauer, Str. 73/75, empf.
Wagen in all. Sorten
auf Reparaturen.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Gedenk-Feuer mit Platten und Ros. Badewien.
A. Beulishausen, L.-Platz 2. Carl-Henrichstraße 79.
Taverne Gewerbe-Austellung.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und so günstig.
Leipzig Patentbureau M. Spreer & Co. Seminarstr. 27.

Buchhandlung Gustav Föck,
Neumarkt 40,
verauktet von morgen an einen

Großen Räumungs-Ausverkauf,
über den wir auf das Inserat in dieser Nummer
ganz besonders aufmerksam machen.

Kronleuchter, Ampeln,
Lyres u. s. w., Gas-Glühlampen, Gas-Zimmer-Glühlampen
und Gaslocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen, Garnituren leichter
Ausführung zu billigen Preisen.
Robert Kutschner,
Königstraße 8.

G. A. Jörss,
Wagenbau- u. Gießereifabrik.
Bregenz, Tel. 314-3337.
Bauer, Str. 73/75, empf.
Wagen in all. Sorten
auf Reparaturen.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Gedenk-Feuer mit Platten und Ros. Badewien.
A. Beulishausen, L.-Platz 2. Carl-Henrichstraße 79.
Taverne Gewerbe-Austellung.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und so günstig.
Leipzig Patentbureau M. Spreer & Co. Seminarstr. 27.

Buchhandlung Gustav Föck,
Neumarkt 40,
verauktet von morgen an einen

Großen Räumungs-Ausverkauf,
über den wir auf das Inserat in dieser Nummer
ganz besonders aufmerksam machen.

Kronleuchter, Ampeln,
Lyres u. s. w., Gas-Glühlampen, Gas-Zimmer-Glühlampen
und Gaslocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen, Garnituren leichter
Ausführung zu billigen Preisen.
Robert Kutschner,
Königstraße 8.

G. A.



Die Handels-Akademie Leipzig



— beginnt eine neue Reihe von (honorarfreien) Vorbereitungskursen in allen handels- und sprachwissenschaftlichen Fächern —
— für alle diejenigen, die im nächsten Vierteljahr (April—Juli) an den Akademie-Kursen teilzunehmen beabsichtigen —
— Beginn: Täglich (Vormittags 10 Uhr und) Abends 8 Uhr, im Neubau: Johannisplatz 6/5, Eingang Nr. 4/5. —
Auskunft nur mündlich im Sekretariat (täglich und zu jeder Zeit). —
Die Leitung: Dr. Iuris L. Huberti.

Julius Feurich
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
Leipzig
Colonnadenstrasse 30.

Feurich Pianinos Feurich Flügel

Reichhaltigstes Lager.

Fabrikat

allerersten Ranges
vielfach prämiert.



**Die Uhren von
J. Assmann in Glashütte**

Fabrik gegründet 1852.

sind ein vorzügliches und bewährtes Glashütter Fabrikat. Jede Uhr mit Garantieschein, auf Wunsch mit Geschenksete der Egl. Sternwarte in Leipzig.
Reelle Garantie. Verkauf nur durch Uhrmacher zu billigsten Fabrikpreisen.
Niederlagen in Leipzig:
Louis Ernst & Sohn, Thomasmasse,
H. Horrmann, Stecknerpassage,
G. Kaniss, Tauchner Strasse, B. Schwarz, Universitätsstrasse,
B. Kükelmann, Colonnadenstr., B. Zaeharina, Goethestrasse.

Staatsmedaille in Gold 1896.
Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist
Hildebrand's Deutscher Kakao
zum Preise von M. 2,40 das Pfund.
Man versuche und vergleiche!
In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hoff. Sr. Maj. des Königs, Berlin.

TRINKET KEINEN CACAO MEHR

welcher ein sogenanntes liebliches Aroma, oder einen Vanillengeruch hat, denn solche Waare ist parfümiert zur Verdeckung der Minderwertigkeit der verarbeiteten Cacaobohnen. — Bei ausschliesslicher Verwendung besserer, auserlesener Cacaobohnen sind solche Kunstgriffe nicht nöthig!!!

DIE BESTE WAARE IST IMMER DIE VORTHEILHAFTESTE
Man verlange daher stets den natürlichen, unverfälschten, hochedlen, kräftigen und nahrhaften

ECHT HOL- LAENDISCHER: "CACAO GROOTES"

31 Mal preisgekrönt und allerfeinste Marke der Welt.
D. & M. GROOTES GEBROEDERS IN AMSTERDAM-Westzaan.
Königlich Niederl. & Kaiserl. Oestr. Hoflieferanten.

Vertreter: Wilh. Beutmann, Leipzig, Plagwitzerstr. 27.

Puro = Fleischsaft
enthalt 20% Fleisch-Eiweiß.
Fleischsaft **Puro** höchst möglich
concentrierte flüssige Form des Safts aus bestem
Ochsenfleisch.
Fleischsaft **Puro** ist 40 mal saftreicher (lt. Analyse) als amerikanischer „Meat Juices“.
Fleischsaft **Puro** verträgt allein Kranke und Schwache widerstandsfähigkeit und ohne Leidenschaft.
Fleischsaft **Puro** verhindert im Gehirn (aus Anweisung bei Frauen) in anderen Umständen
Trocknet und schädlichen Erbrechen, hilft das allgemeine Wohlbefinden und kräftigt deren Kinder.
Fleischsaft **Puro** erhältlich in Apotheken und Drogerien etc.
Hauptniederlage: C. Berndt & Co., Leipzig.



Fleischsaft „Wein-Puro“
von besonderem Wohlgeschmack, nach eigenem Verfahren aus concentrirtem
Fleischsaft und Wein hergestellt, in bei Menschen, Startern aller Art von Rad-
fahrern, Touristen, Militär wegen seiner anregenden, gleichzeitig
besonders ernährenden Eigenschaften geschätzt und wird
gehoben den Coffein — Cognac — und Koffeintextraktionsgem vorzogen.
„Saft aus Fleisch und Wein“
Preis per Flasche M. 2,50.
In Apotheken, Drogerien etc. erhältlich.
Hauptniederlage: C. Berndt & Co., Leipzig.

Am Montag, den 15. Februar
beginnend:

Grosser Räumungs-Ausverkauf

der
Buchhandlung Gustav Fock,
Neumarkt 40.

Zum Ausverkauf kommen

zu aussergewöhnlich billigen Baar-Preisen
die Reste grösserer Partie-Erwerbungen
von Prachtwerken, Romanen, Klassikern, Jugendschriften,
Bilderbüchern etc. etc.

Auch eine grosse Anzahl

Antiquarischer Werke
aus allen Wissensgebieten
sollen, um Raum für neue Erwerbungen zu gewinnen,

ganz billig abgegeben werden.

Die Musik-Abtheilung

stellt Notenstücke für Klavier, Violine, Gesang etc. schon von 10 Pfennig an zum
Ausverkauf.

E. Bachmann & Reiter,

Maschinen-Fabrik,
Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb
Lutherstrasse 6, Leipzig-Reudnitz, Fernspr. A. I. 205.
Dampfkessel jeder Grösse, Behälter
für alle Arten von Flüssigkeiten, Pfannen und
Apparate für chemische Fabriken, Zuckerfabriken,
Brauereien und Färbereien.

Bettenverleih-Institut
D. Feibel, Berlin N., Chausseestr. 111
empfiehlt leihweise für die Dauer der

Ausstellung

eine 100 complete Betten, bestehend aus Bettstelle, Matratze, Federbetten, auch mit Plumeaux, Steppdecken für den monatl. Mittelpreis von 6,00, 7,50 und 9 Mark. Groß. Aufträge finden sofortige Erledigung.

Für Neuanschaffungen empfiehlt meine Abtheil.
Betten- und Wäschefabrik für Hotelbetrieb
zu Engrospreisen.

Fernsprecher Amt 3, Nr. 948.

Alle Sorten in- und ausländische Nutzhölzer,
z. B. Eiche, Linde, jenseitige Eiche, Eiche, Ahorn, Linde, Buche, Rotbuche, Stieleiche, Ulme, Birke, Esche; ferner Bergkiefer, ital. u. amer. Zypressen, Weißtanne, Zedernholz, Jacaranda, Palast, Kottowwech, Holzböhl in allen gangbaren Gütern,
jenseitige Sonnenrebe in großer Menge hat am Lager

Otto Weigel, Leipzig-Reudnitz, Orlener Straße.

Papierdruck zum Decoupage der Fälle,
Koffer, als farb. Papier-Gulden, Bälle,
Kameras etc. gibt in Spezialpreisen ab
Centralstr. 9, Ed. Albrecht, Buct. u. Tafel.
Bei Bedürfnissen u. sonstigen Gelehrten
sehr zu empfehlen.

Maskenschmuck Costümschmuck

sowie alle
Besatzartikel

in sehr reichhaltiger Auswahl
empfiehlt billig.

Rudolph Ebert
5 Thomasmasse.

Gleiche auf Seilingen.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 81, Sonntag, 14. Februar 1897.

Amtlicher Theil.

Offentliche

Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 17. Februar 1897, Abends 6^o, Uhr
im Sitzungssaal am Nachmarkt.

Tagordnung:

I. Reklamationen gegen Balken in die staatlichen Einrichtungen, kommissionen und Nominales von Weihen für die Commissarien.

II. Bericht des Verfassungs- und Verlehrungsbehörden über: a. Nicht-auswirkung der Beschlüsse in § 9 des verbindlichen Strafpolizei-Regulations auf Leichterwerb; b. die Eingabe des Strafpolizei-Regulations auf Spezialkasse; c. Absegnung des Haushaltplanes von der Sitzungssitzung in § 9 des verbindlichen Strafpolizei-Regulations betr.

III. Bericht des Verlehrungsbehörden über die Eingabe des Strafpolizei-Services Leipzig wegen Gestaltung der Führung von Halbketten an Stelle von Drahten.

IV. Bericht des Bauausschusses über: a. das Specialabteil "Armenenwerk"; Specialconto A Vol. 13, Specialconto C Vol. 9, 32, 51, 72, Specialconto D I Vol. 14, Specialconto D II Vol. 11, Specialconto E Vol. 6, und das Special Budget "Bauaufbaubehörde" zu § 40. Abzug III Vol. 64 des Haushaltplanes aus dem Jahr 1897; b. Herstellung einer zweiten Haushaltssitzung nach dem Ausstellungssatz.

V. Bericht des Gütinges, Baus- und Economieausschusses über die Ausgabe des Specialabteiles "Armenenwerk" mit Ausnahme von Specialconto A Vol. 13, Specialconto C Vol. 9, 32, 51, 72, Specialconto D I Vol. 14, Specialconto D II Vol. 11, Specialconto E Vol. 6, Specialconto F II Vol. 11, Specialconto H Vol. 6; c. "Bauaufbaubehörde" zu § 40 des Haushaltplanes aus dem Jahr 1897.

VI. Bericht des Gütinges und bei Finanzausschuss über: a. Konto 7 Vol. 1—4 des Haushaltplanes aus dem Jahr 1897; b. Herstellung einer direkten Fernsprechverbindung zwischen der Haushaltssitzung und dem Kastell für Oberholz in der Holzstraße.

VII. Bericht des Gütinges, Bau- und Economieausschusses über Anteil der Bergwerke Nr. 268, 367 und 394 des Glücksbachs für Bergbauabendstift, Nr. 198 für Leipzig-Mügeln-Großdörfel und Nr. 288 für Sostmann.

VIII. Bericht des Verfassungsbehörden über: a. Besetzung einer Siedlungssitzung im Herrn Leibnizstrasse 9c; b. Proeingang auf die Magie des Wagner'schen Bauvereins in Leipziger Albrechtstraße 14 gegen die Stadtverordneten wegen Beschädigung eines Hochschulgebäudes.

IX. Bericht des Haushaltssitzung über: a. einen Antrag wegen Konstituierung der 4. zw. Ratschaf; b. die Haushaltssitzung des Verbandes evangelisch-lutherischer Kirchengemeinden in der Stadt Leipzig, der 8. Februar 1897, sowie die Vorberatungen.

X. Bericht des Economieausschusses über Herstellung des Baus-planes vor dem Hauptsaal der diebstädterischen Kommissionen.

Anmeldung zum Aufschluss an die Stadt-Fernsprecheinrichtung.

Neue Anmelde an die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Leipzig sind, wenn die Ausführung in dem im Monat April beginnenden ersten Bauabschnitt des Neubaujahr 1897/98 gewünscht wird, lautestens bis zum 1. März, bei den höheren Stadt-Fernsprecheinrichtungen, Grünauer Strasse 9, 11, anzumelden.

Später eingehende Anmeldungen können erst im nächsthörenden, am 1. September beginnenden Bauabschnitt berücksichtigt werden.

Einer Erneuerung der bereits vorgenommenen Anmeldungen bedarf es nicht.

Leipzig, 2. Februar 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,

Geh. Ober-Postdirekt.

Walter.

Bersteigerung

von Bauplänen in der Südvorstadt.

folgende der Städtegemeinde Leipzig gehörige Baupläne des Verlehrungsbehörden für das Areal des ehemaligen Holzhofes und Rohrbachhauses, von:

von Bauplatz I.

Nr. 10 am Römerplatz von 1180,49 qm

von Bauplatz II.

Nr. 6 an die Römerstraße von 558,29 qm

von Bauplatz III.

Nr. 2 an der Bahnhofstraße von 955,45 qm

• 7 • Römerstraße • 696,71 •

• 9 • Römerstraße • 333,78 •

• 10 • Römerstraße • 592,71 •

von Bauplatz V.

Nr. 3 an der Seite der Römerstraße und Römerstraße von 505,37 qm

Nachrichten dazu, Mittwoch, den 24. dieses Monats,

von Mittwoch 11 Uhr an alle Polizeiamtsgebäude, Reichsstraße 3, zum Verkauf versteigert werden.

Die Versteigerungstermine sind zunächst zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung beginnt etwas jeder den einzelnen neinander in obige Abfolge auszublindende Baupläne geschlossen werden, wenn darauf nach dreimaligem Rufen ein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen mit den seit Thellios des Verlehrungsbehörden liegen auf den Rathausstufen, 1. Obergeschoss, zur Einsichtnahme aus. Empfänger davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 M. in die Specialconto I, Grünauer Strasse 9, 1. Obergeschoss, Grünauer Strasse 6, entnehmen werden.

Leipzig, den 10. Februar 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Krambiegel.

Rug- und Brennholz-Auction.

Montag, den 25. Februar d. J., sollen von Vor-

mittags 9 Uhr an im Connewitzer Vorstädte, Ritterstrasse 31, abgerufen.

9 Raut. Eisen-Rugholz,

40 • Eisen- • Brennholz,

2 • Rauten- • Brennholz,

100 Rauten-Brennholz und

60 • Raugholz

unter den öffentlich ausblindenden Bedingungen und der üblichen Auktionierung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenfassung: auf dem unteren Theile des Reitwegs in Abteilung 81, in unmittelbarer Nähe der Pleiße.

Leipzig, am 12. Februar 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Krambiegel.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Das 6. Stück des diebstädterischen Reichsgerichtsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 8. März dieses Jahres auf dem Rathausstufe zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dasselbe enthält:

Ar. 290. Verordnung, betreffend Beschränkungen der Einfluss auf den Markt.

Leipzig, den 11. Februar 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Krambiegel.

Bekanntmachung.

Die Rathausstufen auf den Rittergärtchen, Brühl, Tautrau und Gauerniborndorf sind verändert.

Die nicht berücksichtigten Vereinbarungen werden daher hier angezeigt.

Leipzig, am 9. Februar 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Krambiegel.

Rugholz-Auction.

Mittwoch, den 24. Februar d. J., sollen von Vor-

mittags 9 Uhr an im Connewitzer Vorstädte, Ritterstrasse 31, abgerufen.

45 Rauten-Auktion von 168 95 em Mittensäule

5 Weißbuchen • 24 • 32 •

10 Rauten • 17 • 50 •

120 Rauten • 17 • 42 •

24 Ahorn • 17 • 31 •

47 Eichen • 16 • 30 •

4 Rohboden • 20 • 37 •

1 Linden-Auktion • 27 •

1 Ahornbaum • 30 •

1 Lindenbaum • 10 Stück Schirrhölzer

wieder den öffentlich ausblindenden Bedingungen und der üblichen Auktionierung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenfassung: Auf der schwarzen Brücke auf dem alten Pleißefahrweg.

Leipzig, am 12. Februar 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Krambiegel.

Die städtische Sparcaisse

belebt Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 12. Januar 1897.

Die Sparcaissen-Reputation.

Offentliche Zustellung.

Die Aktienausgabe in firma "Leipziger Bierbrauerei zu Leubnitz" Näch. & Co. Aktienausgabe" zu Leipzig, vertrieben durch den Reichsbanknoten Krieg in Leipzig, liegt im Wechselpapier gegen den Reichsbanknoten.

Alles eingehende Anmeldungen stehen erst im nächsthörenden, am 1. September beginnenden Bauabschnitt berücksichtigt werden.

Einer Erneuerung der bereits vorgenommenen Anmeldungen bedarf es nicht.

Leipzig, 2. Februar 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,

Geh. Ober-Postdirekt.

Walter.

Bersteigerung.

Montag, am 16. Februar 1897, 10 Uhr Bersteigerung

sollen im Bersteigerungsraume des Rauten. Rittergerichts, hier,

1 große Rauten, kleinere Rauten, kleinere Tannen,

größere Buchenbaum-Baumst. 1 große Eiche, kleine Eichen, kleine

große Buchenbaum-Baumst. 1 große Ahorn, kleine Ahorn,

große Eiche, kleine Eiche, kleine Buchenbaum-Baumst.

große Buchenbaum-Baumst. 1 große Eiche, kleine Eiche, kleine

große Buchenbaum-Baumst

* Leipzig's Singakademie. Wie hatten bereits Gelegenheit, darauf hinzuzweisen, daß die Leipziger Singakademie in ihrem zweiten Winterkonzert am 22. Februar zum ersten Male vollständig Theodor Gouvy's „Iphigenie in Tauris“ unter Leitung ihres und das Münchener Theaters von den beiden berühmten Dirigenten, Herrn Dr. Paul Klemel, zur Aufführung brachten und damit wieder ein Werk eines Komponisten in unserer Stadt einführen wird, dessen wundervolle Schöpfungen sich bereits seit Jahren einen hervorragenden Platz in dem Repertoire der größeren Concert-Institution Deutschlands erlangt haben. Besonders in den Rheinländern gelangte neben dem auch in Leipzig bekannten „Dedalus auf Kolonos“ und der „Götter“ die „Iphigenie in Tauris“ zu wiederholter Aufführung, und eine Reihe glänzender Predigungen geben Bezugnahme davon, welch außerordentliche Beliebtheit sich die genannten Opern in den rheinischen Städten erfreuen. So entnahmen wir einem Berichte der „Würzburger Zeitung“ über eine unter der Leitung des Düsseldorfer Musikkritikers Gramm veranstaltete Aufführung der „Iphigenie in Tauris“ die folgenden Auszüge: Das Werk selbst ist kein Fremdling in den Rheinländern, u. k. hat es Wohlfeilere Grüter in Düsseldorf, der auch die „Athena“ einführte, zu einer wohlbegangenen Wiedergabe gebracht. Der Text ist nach einem Dichter von Guillard für bearbeitet und schließt sich dem Handlungsgange des altrömischen Dramas an. Mit geringen Veränderungen würde das ganz Werk überausfähig sein. In der That erreicht die dramatische Erziehung der Musik oft eine über den Concertsaal hinausgehende Stärke und Bedeutungslöslichkeit, andererseits weist die Reihe geschlossener Formen die reiche Art der Polyphonie und wieder auf den Concertsaal, als den geschwungenen, rasanten Bildungen ermöglichenden Opernraum. Ganz erfreut ist auch hier als ein hochstehendes, vornehmes Talent, welches deutsche Tiefe und französische Feinheit vereint zu vereinen trachtet. Seine Werke sind die tragischen Dichtungen Albrecht's und die komödiantischen „Sündestücke“ Leopold's Gemüthsgrau.“

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Berlin. Im Saal vom Verein „Berliner Poet“ stattfindendes Vortragsfest, der, wie die vorgetragenden, im großen Saal des eingerichteten Hauses, ihm Herr Solon-Mannheim feierte. Weinhardt gehaltenen Klangerbung, die a-cappella begannen, während aufgebauter Anfangschor des zweiten Theiles hervertrieben. Die Zuschauer am Schluß des zweiten Theiles waren durch die Schöpfung des poetischen Ausdrucks und durch die Kunst der Arbeit beeindruckt, die in dem außerordentlich reich umwobenen, stets wackerholten Grundthema (Heros und Hestia) in Toge tritt. Auch der dritte Theil absetzt, wie der zweite, heftige dramatische Bewegung und schlichter Klangerbung mit dem heroischen Gefange des Palares. Am letzten darüber steht die Worte der Iphigenie „Ah, meine Angst“ darunterfischer zu ziehen, son als auch sonst Bläserstücke etc. Eindeutiges Gewebe werden dagegen höchst anschaulich geschildert. Ein idyllisch-a-cappella-Song kurz vor dem Schlusse fand solchen Anfang, daß er wiederholt werden mußte, wie dann auch das ganze Werk sich einer so warmen Aufnahme erfreute, daß die Verhandlungen der Ausführenden angenehmlich auf fruchtbaren Boden fielen.

Leipzig, 13. Februar. Im Saale „Kärtnerhof“ hielt gestern der Kammermusik-Verein seinen festlichen Musikabend ab unter Mitwirkung des Bläservereins Hr. Margaretha Clemensius, des Königlichen Hofpianisten und Organisten Hrn. Josef Faber, beide aus Wien, und der Herren Hans Reumann (Violin), Heinrich Kleffé (Viola) und Auguste Viesselle (Vcl.) von hier. Die beiden anwärternden Künstler waren hier nicht ganz unbekannt: der Clemensius im Bereich vor einigen Jahren im Kammermusik-Verein aufgetreten war, bat sich als tüchtige Pianistin gezeigt. Herr Faber hatte man Gelegenheit, als Organist ebenfalls vor einiger Zeit kennen zu lernen. Beide berührten nur gestern, einzeln und zusammen, an der Aufführung sämtlicher Nummern des Programms, zusammen, indem sie einige Stücke für zwei Pianostimme zu Gehör brachten, zu welchen Zweck von Herrn Kommerzienrat Julius Blüthner zwei wissenshafte Concertstücks zur Bewertung gestellt waren. Der Anfang machte eine neue Composition von Herrn Thieriot: Variationen für zwei Pianoforte Nr. 6 (D-Dur). Die Composition, dieses einen größeren Anzahl von Beendigungen ein dämmringendes Thema behandelt, erwies sich als recht dankbar und auch interessant; frische Gegenseite fehlte des Zuhörers Aufmerksamkeit immer von Neuem und die ganze Arbeit verlor die geschilderte und geschulte Hand des gebürgten Komponisten, dessen Namen längst hochgeschätzt besteht. Das Zusammenspiel der beiden Wiener Künstler ließ kaum etwas zu wünschen übrig und die zahlreiche Zuhörerschaft dankte für das Gedöns durch lebhaften Beifall. Wegen nicht genügender Vorbereitung mögte die zweite Nummer (Variationen von J. Faber, ausfallen); es kamen dafür vier Clavierstücke, darunter Nocturne von Field (G-Dur) und Nocturne von Schumann (D-Dur) durch Herrn Faber zum Vortrag, der zwar recht gerissen, doch wenig temporengleich war und ziemlich trocken erschien. Zwei sehr wohltragende Compositionen für zwei Claviers folgten: Scherzo in Canonform, eine geschickte und umgewanderte Arbeit von J. Faber und ein Divertimento von Hrn. Braun, bestehend aus Scherzo, Adagietto und Walzer (läng.). Auch hier war das Zusammenspiel der beiden bereit. Genannte sehr lobenswerth und es war auch nicht uninteressant, die Bekanntheit dieser beiden Städte zu machen, die

die gleichermaßen einflößige Eindrücke um etwas hernehmen lassen. Mit dem Clericquartett am 25. (Finst.) von Brahms, idoch der Abend, an der die Aufführung beobachteten sich Frau Dencklins in overlebendem Weise und die Herren Reumann, Kleffé und Würtz, welche letzterer für Herrn Danzen eingetreten war. Die Zuhörerschaft zeichnete die Minneleien nach jedem Satze durch freien Beifall aus und erfreute sich sichtlich an dem älteren Werk des Meisters. G. Schmitt.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigenie“ ist ebenso wie die anderen beiden gewordenen „Dedalus“ und „Götter“ eine wahre Erfolgssache durch ein sehr glücklich verfolgtes Programm. Die a-cappella-Singung des zwei Männerstimmen Chores gelangten sich durch Intermissionen, jede dreifache Extemporaneität und verhinderten Anfang aus. Eigentlichkeiten, die die Meisterlichkeit unterstreichen und mitunter Begeisterung erwecken. Am Ende schieden sich die drei Männerstimmen, die der Sängerin und der Sängerin der „Iphigenie“ und „Dedalus“ noch als befreite Sibylle, Sibylle, Sibylle und Sibylle herab.

Leipzig, 13. Februar. Die unter der umstümpten Leitung des Herrn Ernst Heinrich Schmidts-Berlin'scher „Opern“ lebendig dargestellte „Iphigen

Liszt-Verein.

Zwei Concerfe
der gesammten Berliner Kgl. Hofkapelle (ca. 100 Künstler)
unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters

Felix Weingartner.

Dienstag, den 16. Februar, in der Alberthalle

Abends 7½ Uhr

Ausserordentliches Concert:
Beethoven-Abend.

Programm.
1) Ouverture zu „Coriolan“. 3) Ouverture zu „Erment“. 2) Violonconcert. Herr Prof. Carl Hallir. 4) Symphonie No. 3, Eroica.

Billette in Klein's Kunsthändlung, Universitätsstraße, zu: Logenplätze 5,-, Parquet und Tribüne 4,-, 1. Platz 2,- 50,-, 2. Platz 1,- 50,-, Galerie 75,-.

Mittwoch, den 17. Februar, Abends 7½ Uhr

in der neuen Halle des Krystall-Palastes

VII. Abonnement-Concert.

Programm.

1) Mazeppa, symphonische Dichtung. Liszt.
2) Siegfried-Idyll. Wagner.
3) König Lear, symphon. Dichtung (z. 1. Male). Weingartner.
4) Symphonie. Stindling.
5) Ouverture zu „Bianci“.

Billette für Nicht-Abonnenten in Klein's Kunsthändlung zu 5,-, 4,-, 3,-, 2 und 1,-.

Der Vorstand des Liszt-Vereins.

Alberthalle.

Mittwoch, den 17. Februar, Abends 7½ Uhr:

VII. Philharmonisches Concert

des bedeutend verstärkten Winderstein-Orchesters.

Leitung: Charles Lamoureux aus Paris.

— Einziges Lamoureux-Concert in Deutschland. —

Programm:

Gluck: Ouverture zu „Iphigenie“ (mit Schluss von Wagner). Beethoven: Sinfonie Eroica.
Wagner: Ouverture zu „Tannhäuser“. Wagner: Vorspiel zu „Parsifal“. Berlioz: Rakoczy-Marsch.

Eintrittskarten 4,-, 3,-, 2 und 1,-, sowie Galerie-Sitzpl. à 75,- sind in der Hofmusikhandlung P. Häst zu haben.

Im Saale des Hôtel de Prusse

Mittwoch, den 24. Februar, Abends 8 Uhr

I. Recitations-Abend

von Helene Wagner.

Aus dem Minnesang Tannhäuser von Julius Wolf.

Der Sängerkrieg. Hohe Minne. Im Lateran.

Leipziger Singakademie.

Concert

in der

Alberthalle

Montag, den 22. Februar, Abends 7½ Uhr,

Zum ersten Male:

Iphigenie in Tauris.

Dramatische Szenen für Solostimmen, Chor und Orchester

von Theodor Gouvy.

Leitung: Dr. Paul Klemel.

Rollen: Iphigenie (Sopran) Frau Dr. Maria Wilhelmi aus Wiesbaden, Orest (Bariton) Herr Kammergesang Carl Haase aus Karlsruhe, Pyrithes (Tenor) Herr Kammergesang Carl Dierich, Thoas (Bass) Herr Franz Seebach, Eine griechische Jungfrau (Alt) Fr. Elisabeth Schmiedel, Die Winderstein'sche Capelle.

Prologe der Platze:

im Vor- an der verkauf Abende. im Vor- an der verkauf Abende. Loge 1—13 (Sperrsitze) A 4.50 Sperrsitze I. Rang A 2.— A 2.50 Loge 14—18 (Sperrsitze) - 3.50 - 4. — Sperrsitze II. Rang (Mitte) - 1.75 - 2.50 Parquet u. Tribüne (Sperr.) - 2. — 3.50 Sperrsitze II. Rang - 1.25 - 1.50 Sperrsitze I. Rang (Mitte) - 2.50 - 3. — III. Rang (unsperrt) - 60 - 75

Eintrittskarten im Vorverkauf sind bis Montag, den 22. Februar, Nachmittags 3 Uhr bei den Herren C. A. Klemm, Hofmusikhandlung, Neumarkt 28, und Hermann Vogel, Kunsthändlung, Goethestr. 2, erhältlich.

Eintrittskarten für Studirende am Conservatorium sind durch Herrn Franz Jost, Musikalienhandlung, Königstraße 12, für Studirende an der Universität durch Herrn Castellan Meisel zu beziehen.

Hörerkarten zu der am Sonntag, den 21. Februar, Vormittage 10½ Uhr stattfindenden Generalprobe werden an den vorbestellten Verkaufsstellen zu Preisen von A 1.50 ausgegeben.

Leipzig-London

in 22 Stunden

Ostende-Dover

von Leipzig ab: 12.15 Nachm. (über Hildesheim-Köln). — In London an: 11.22 Vorm. Beste, comfortabelste u. bewährteste Route nach England.

Drei Abfahrten täglich.

Neue, grosse, mit allem Luxus und Comfort ausgestattete Raddampfer des belgischen Staates bewerkstelligen die

Ueberfahrt in 3 Stunden.

Nachtlängsgebläse an Bord der Dampfer für Reisende II. Cl. zur I. Cl. nur A 2. Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen und bei Ernst Strack, Schützenstr. 1, Leipzig, woselbst also Auskunft gratis.

Combinierte Billete bis Ostende oder Dover.

Internationale Ausstellung Brüssel 1897 (24. April — November).

Siebzehntes Abonnement-Concert

im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig

Donnerstag, den 18. Februar 1897.

Erster Theil.

Sonate für Orgel über den Choral „Vater unser im Himmelreich“ von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn Paul Honegger.

Syntesterglocken. Ein weltliches Requiem (Gedicht von Max Kalbeck) für Soli, Chor, Orchester und Orgel v. Hans Kossmar. (Zum ersten Male.) Die Soli gesungen von Frau Emma Baumann, Frau Adrienne Osborne, den Herren Emil Plaik und Hans Schütz.

Zweiter Theil.

Ständchen für Alt solo und weibliches Chor von F. Schubert, instrumentiert von C. Heinze. Das Alt solo gesungen von Frau. Osborne.

Vier erste Gesänge für eine Bassstimme mit Pianofortebegleitung von J. Brahms, vorgetragen von Herrn Dr. Felix Kraus aus Wien.

Te deum für Chor, Soli, Orchester und Orgel von A. Bruckner. (Zum ersten Male.) Die Soli gesungen von Frau Baumann, Frau. Osborne, den Herren Plaik und Schütz.

Concertfligel von Julius Bläthner.

Einlass 6½ Uhr, Anfang des Concertes

7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Hauptprobe:

Mittwoch Vormittag 10 Uhr.

Verkauf der Billette Vormittags von 10 bis 1, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr.

Nächster, 18. Abonnement-Concert Donnerstag, den 25. Februar 1897: „Im Herbst“, Concert-Ouverture von Grieg (zum ersten Male), Concerto grosso (Duri) von Händel, „In Wald“, Symphonie (Duri) von Raff. Gesang: Frau Anna Walter-Chomann. Die Gewandhaus-Concertdirektion.

Blauer Saal (Krystall-Palast.)

Mittwoch, den 17. Februar, Donnerstag, den 18. u. Freitag, den 19. Februar, 8 Uhr Abends; Nur drei sensationelle Vorstellungen



Occultismus, Spiritualismus, Somnambulismus und Gedankenübertragung.

Zum ersten Male in Europa:

Das Riech- und Sch-Medium.

Großer Erfolg in Dresden, München, Wien und Berlin.

Numerische Sperrsitze 3 und 2,- Num. Sitze und Galeriestühle 1,- Vorverkauf von heute an in der Hofmusikhandlung C. A. Klemm (Neumarkt).

Zschocher'sches Musik-Institut.

Töplerplatz 3, L. Tr. D.

Montag, den 18. Februar 1897, 5½ Uhr;

III. Musikal. Unterhaltung

(20. Jahres-Cyclus)

im Musik-Saale des Instituts.

1) Compositoren von Franz Schubert: Ouverture zu Rosamunde Shändig. Moment musical. No. 3. Impromptu Adur. Morgenlied, art. für Frauenchor. Sonate G moll für Clav. u. Viol. Scherzo aus Symphonie C oder Shändig.

2) Schumann: Novelle für Edur. Chopin: Nocturne Edur, Scherzo Edur. Hauptmann: Sonate für Clar. u. Viol. Verschiedene Clavierstücke von Beethoven, Clementi, Czerny, Hiller. Zwei Gesänge für Frauenchor von Brahms.

Gehörten Familien, welche sich für die Leistungen der Schüler interessieren, stehen Eintrittskarten zur Verfügung.

Eintrittskarten: 1,-

Constructionsschüler sendet gratis u. franco

Gesellschaft für Betonbau

Diss & Co., CHEMNITZ.

alte Dresdenstrasse 22.

Geschäftsführer:

Architekt G. Dräger.

Theodor Ballard, Dur.

Alle in hiesigen und auswärtigen

Concerten

zum Vortrage gebrachten Musiken

liefern leihweise und künftig billiger

Paul Zschocher,

Neumarkt 32.

Versteigerung.

Montag Dienstag, den 16. d. M., vor

Mittag 10 Uhr so werden in Leipzig-

Gohlis, Blumenstraße 81, die zu einem

Reichtum gehörigen Sachen

Möbeln, Sofas, Sessel, Schränke, Nachttische, Küchenmöbel u. s. m. Sofas, Brauereimöbel, Tische, Stühle, Gläserschrank u. s. m.

ausgeblickt gegen bessre Zahlung versteigert.

Thebus, Buchdrucker.

Möbel-Auction.

Mittwoch, den 17. Februar, Vormitt.

von 10½ Uhr an sollen im Saale der

„Flora“, Windmühlenstraße 14/16

eine Partie z. 2. Kl. neue, z. 3. Kl. gebrauchte,

aber in gutem Zustande befindliche Möbel, d. Polstersessel, Sofas, 1. Kl. Schreibtische, Tische, Stühle, Gläserschrank u. s. m.

offiziell versteigert werden.

Franske, Druckerei.

Kunstl. Zahne, Blumen-, Stein-, Schmiede-

Rich. Ludewig, Leiter des Schuhmärktes.

Leipziger-Zeitung, 1897.

Leip

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 81, Sonntag, 14. Februar 1897.

Zum Melanchthonjubiläum.

Es war am 10. November vor 14 Jahren, als nicht nur in unserem Vaterlande, sondern allorten, wo Evangelische wohnten, die Flammen evangelischer Begeisterung hoch auflebten. Festzettelkämpfe in den Kirchen, Festzüge auf den Straßen, Festversammlungen in den Sälen — und überall entlang es im Jubelton: „Ein' gute Burg ist unter Gott, ein gute Wehr und Waffen!“ So galt dem Gedächtnis des größten Pastors, des geistigen Verteidigers des Vaterlandes, D. Martin Luther's. „Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Wert verlängern; so war es des Lebenden Wahrheit, so war es Deutschland Trost bei Luther's Sterben gewesen — und als zum 100. Male sein Geburtstag wiederkommt, so war es, als spürte unser Volk jenes Geistes einen Hauch. Wie konnte aus das wenige Jahre zuvor erst geistige Vaterland so vergessen, daß der Grund seiner Stärke und Kraft, seiner Einigkeit und seines Friedens auf evangelischem Boden liegt? Wie hätte es verspielt, daß Luther es war, der den schläfrigen und lädierten Mann römischer Auctorität brach, der sein Volk hinausführte auf die lichten Höhen geistiger Freiheit, von denen allein der Blick weitwährend reicht, auch ultra montes — und er schaut im Paradies einer armen bündigen Menschen wie wir, der demütig seine drei Jahre Kreuz vor dem Manne mit der Dornenkrone niedergelegen sollte, und er schaut bis hinunter in den offenen Himmel und sieht anbetend den erhöhten Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen, der seine Arche schlägt, mag auch die Hölle schwanken.“

Und wieder sind festliche Tage für die evangelische Kirche gekommen. Sie gelten dem jüngeren Freund des großen, lieben Gottesherrnnes. Wenn man Luther, so tritt auch Melanchthon vor die Seele — und was wäre Melanchthon ohne Luther gewesen, und wie viel hätte Luther gefehlt, hätte Melanchthon nicht an seiner Seite gehabt? Luther und Melanchthon gehören zusammen. Gottes Weisheit hat sie neben einander gesetzt. Neben einander haben sie gekämpft und gearbeitet, gekämpft und gemeint, gekämpft und gebeizt, gekämpft und gezeigt. Luther eine Kriegergestalt, „ein Prophet wie Jesus“ — und Melanchthon der milde, verträgliche Elias. Luther, die Gestalt des Glaubens, keinen Schritt weit weidend vom Evangelium und vom Gewissen, mit dem Schwere des Geistes, einem echter deutscher Krieger, wader um sich schlagend, einen tiegen Graben ziehend zwischen der Fuge Rom, den päpstlichen Sagungen, der Gerechtigkeit aus Werken, dem Verdienste der Heiligen und zwischen der Wahrheit des lauteren Evangeliums von der alleinigmachenden Gnade Gottes in Christo Jesu — und Melanchthon, die Gestalt der Liebe, die uns Alle, die die Freiheit des Grabs sind, ein Band der Einigkeit und des Friedens legen möchte und auch jenseits des Grabend hier und da evangelische Gedanken zu finden kostet. Luther der Herrs, der dem Bau des Paradies und der Art des Kaisers trug: „Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?“ — „Hier steht ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir!“ — und Melanchthon, die mehr weibliche Natur, nicht frei von Zagen und Bangen in entscheidender Zeit, zumal wenn er sich nicht folgen kann auf seinen Luther. Luther, das ganze Volk auf seinem Herzen tragend und selbst getragen von dessen Begeisterung — und Melanchthon, der Freund und Förderer insbesondere der Jugend, der Lehrer Deutschlands, der Præceptor Germaniae.

Zu seinem Gedächtnis sind die folgenden Zeilen gewidmet. Auch die Freude — und sie am allermeisten — fand und darf nicht schwinden vorübergehn an Melanchthon's Ehrenzug. Nicht ein Erbzbistum des alten Mannes will sie geben, zahlreiche Einzelschriften haben es gezeichnet. Wogen sich im deutschen evangelischen Hause, in Kirche und Schule Melanchthon's Gestalt wieder zum Leben werden? Nur einige Streitkämpfer aus den zu Feiernden Person und Werk wollen diese Zeile versetzen. Sie sollen an ihrem Thale mit dichten ein Ehrengedächtnis Melanchthon's in Kirche, Schule und Hand.

Schon das gehört zu Melanchthon's Ehrengedächtnis in der Kirche, daß er Luthers treuer Freund gewesen ist. Wenige Monate erst wirkte der junge aus Süddeutschland herauf, auch nach anderer Orte, dehest Profesor an der Universität Greifswald des Westen, als Luther bereits ihm in Herz geschnitten und erkannt hatte, was für einen Mann Wittenberg mit dem Magister Philippus erhalten; im December 1518 sprach er an Reichenau, durch dessen Vermittlung der Universität dieses Kleinsten zugestellt worden war: „Unter Philipp Melanchthon ist ein berühmtester Mensch, in dem geradezu Alles überzeuglich ist, und trotzdem habe ich an ihm meinen vertrautesten Freunde.“ Melanchthon aber, mit kindlichem Vertrauen und begeisterter Hingabe an Luther hängend, befannete: „Ich habe Luther's Studien, die heilige Wissenschaft und Martin Luther, wenn irgend etwas auf Erden aufs Jüstige und umfasse ich mit meinem ganzen Herzen. Ich möchte lieber sterben, als mich von diesem Manne trennen müssen. Die Freunde des Landes sollten sich bald in gemeinsamem Kampfe gegen Rom und für

die evangelische Wahrheit verbündigen. Hier zu Leipzig geschah's zum ersten Male, daß Melanchthon, der 22-jährige, (am 16. Febr. 1497) öffentlich Luther zur Seite trat. Am 27. Juni 1519 begann die Disputation. In den ersten Tagen standen sich Karstadt und Erb gegenüber. Erst am 4. Juli trat Luther auf den Kampfplatz. Melanchthon hat sich nicht an dem Redenversuch beteiligt. Aber seine Gehörkamerale leistete den Wittenergern manchen guten Dienst, nicht nur bei den Vorberatungen in den Herbergen, sondern auch bei der Disputation selbst, worin er den Freunden ein treffendes Bildwort oder eine passende Stelle aus den Kirchenvätern zufüllte oder Karstadt einen Zettel mit einer wichtigen Notiz justierte. Doch Dr. Erb über den jungen Einbeiter aus Facke des feindlichen Katheters nicht sonderlich erfreut war, daß er ihm gar einmal zwiege: „Schwartz Philipp, kümmere Dich um Deine Studien und bringe mich nicht in Schwierigkeit“ und ein ander Mal sprach: „Philipp, sag mir auch einmal etwas!“ ist für diesen nur ein guter Segnus.

Als die Disputation zu Ende war, griff Melanchthon zur Feder, erste in schlichter, häflicher Art den Gang der Verhandlungen schließend, bald aber in schlafertigem Wort für Luther eintretend, ihn gegen den blauen Hahn und die schwäbische Verlärung des Gegner verteidigend, Luther's Sache als die Sache Christi bestimmt:

Luther und Melanchthon in ihrer Freundschaft — es gehört Raum und Zeit dazu, dieses Thema nur zu streifen: wie einertheilmittet an den andern Glück und Fried, wie einer den andern im Glauben stärkt, wie sie miteinander bei Tische sitzen und Luther nimmt dem rasch fleißigen Freunde die Brot aus der Hand, weil „man Gott nicht nur mit der Arbeit, sondern auch mit Freuden und Gaben dienen“ könne, oder Luther blüht auf die Frage eines wohlbürgigen Studenten: „Wie schätzt Ihr, Herr Doctor, was Paulus für eine Person gewiß“ mit schelmischem Lächeln darüber zu Freund Melanchthon und antwortet: „Ich glaube, Paulus sei eine verachtete Person gewesen, die kein Ansehen gehabt, ein armes arisches Männlein, wie Magister Philippus“; wie Luther zu Weimar den sterbenden Melanchthon aus dem Tode zurückholte und bei Sterbe des Namens zum ewigen Frieden: wie Melanchthon mit thränenreicher Stimme des Studenten Luther's Heimgang wählte; wie er dem Freunde der Freiheit und Friede weit weidend vom Evangelium und vom Gewissen, mit dem Schwere des Geistes, in eine deutsche Bibel hineindachte, dem Vater, der auch ihm ein Vater gewesen, ein schönes finniges Denkmal segnet;

Die sanfte Röte Zein war in Jüterbogen gesetzte. Der Glanze botte ganz und gar sein Leben ausgebaut. Damit das männliche Gelehrte dem Jammer sich entzog, kam sein Heil am Krankenbett, sein Vater, ihm erschien. Denn es die Kraft zu mutiger Tat von oben stellte, erthat. Der bat beständig gute That auf Sömann gestellt. Nicht rasten sonst er war nicht ruhig, die Schrift noch überzeugt, und doch kam er ihm einen Plan die Krise aufgerollt. Denn ihm alle Hohen toll das Werk der Wahrheit dienten. Und unentzüglich kommt die Lust im Doppelschlaf. Der reiste heiligen Nachtwacht gemit, daß sie in Herren hing. Und darüber auf den Knien räumt den Herren und ihren Freude. Dich aber gerns vor Allen, das du als Kind bekennst. Wie und dein Vater wohlgehabt und viel hinein doch jenst.“

Wahrlich, dem Freunde, dem Mitarbeiter, dem Kämpfer des großen Reformationsgebüllt als jolchem schon ein Ehrenplatz in der Kühmekalle der evangelischen Kirche. Aber noch unverstet mag besonders erinnert sein, an Melanchthon's Mitarbeit an der deutsehnen Bibelübersetzung und an die Augsburgische Confession!

Im September 1522 war das neue Testament in deutscher Sprache entstanden. In der Stille und dem Frieden der Wartburg war diese berührende Frucht der Reformation gezeitigt. Nach zwölf Jahren sollte es dauern, bis die ganze Bibel fertig überzeugt vorlag. Das alte Testament zu verdeutschen, war keine geringe Arbeit. Es war ein Kreis gelehrter Leute, die sich unter Luther's Leitung zusammenfanden, bereit zu leisten. Die bedeutendsten Dienste hatte wieder Luther seinem Melanchthon zu verdanken. Unter Luthers Reformationsdenkmal stellt die beiden Männer hinnend, jüngend und findend mitten in dieser Arbeit dar. Auch bei der Bibelübersetzung zeigte es sich, wie vorzüglich durch Gottes Belehrung die Freuden sich ergänzten. Melanchthon gab die wissenschaftlich richtige Auslegung einer Stelle. Luther sah sie ins rechte Deutsche um. Niemals hat Luther seine Bibelübersetzung für vollkommen gehalten. Bereits fünf Jahre, nachdem die ganze Bibel erschienen war, ging er mit den Freunden an eine fortwährlig nachprüfende Durchsicht. Vor einigen Jahren fanden sich in einer auswärtigen Bibliothek die Protokolle dieser freudigen Arbeit. In ihnen spiegelt sich Melanchthon's vorwiegende Tätigkeit. Sein Anteil an der Bibelübersetzung soll ihm unvergessen sein.

Ebenso aber der Dienst, den er der evangelischen Kirche im Jahre 1530 erwiesen hat. Das war das Geburtsjahr der evangelischen Kirche. Am 25. Juni überreichten die evangelischen Stände dem Kaiser ihr Glaubensbekenntniß, das

*) Ad: Melanchthon's Gedächtnis, ausgetauscht und überzeugt von Dr. Oberlein. 2. Aufgabe. Date 1897.

klar und deutlich zeigte, in welchen Punkten ihre Lehre von der der römischen Kirche abwich. Es war das Panier, unter dem sie einschließlich sich die Hand reichte. Lange hatte man beraten, was in einem gemeinsamen Glaubensbekenntniß anzunehmen wäre. Es war Melanchthon's Aufgabe, das Ergebnis dieser Beratungen in eine zweckentsprechende Form zu bringen. In seiner Arbeit, in unermüdlichem Seilen und Seilen hat Melanchthon diese Aufgabe gelöst. Luther erklärte selbst, nichts davon noch zu ändern zu wissen. Ein gründlicher Kenner der Reformationsgeschichte im Behornden, urtheilt über dieselbe: „Für unsere Kirche, die zu Augsburg den Gegenreformator gegenüber vor Kaiser und Reich zum ersten Mal ihrem Glauben einen formidablen und gemeinsamen öffentlichen Ausdruck gegeben hatte, ist sie mit ihrem geprägten, reichen Inhalt und feinen, schönen, fröhlichen Ton ein bleibendes, heures Kleinod geworden. Es macht uns froh und froh, für was und gegen wen wir auch heute noch zu kämpfen haben. Es ruft Jeden von uns zu: Halte, was du hast!“

Ja Wittenberg auf dem Marktplatze steht neben dem Lutherdenkmal das Melanchthondenkmal. Melanchthon steht in seiner Rechten die Augsburgische Confession, und unten steht das Bibelwort, das Melanchthon als Wento über die erste lateinische Ausgabe der Augsburgischen Confession geschrieben hat: „Ich rede von Deinen Bezeugnissen vor Königen und Königin nicht mich.“ Dort wie hier in Leipzig wollte man mit dem Melanchthondenkmal den kommenden Geschlechtern zeigen, daß man darüber dessen eingedenkt sei und auch die späteren Zeiten es nicht vergessen sollen, wie große Verdiente Melanchthon um unsere evangelische Kirche sich erworben hat.

D. B.

— 3. Zum Thüringischen Neunfeier. In Bezug auf unseres Bericht aus der am 3. Februar abgehaltenen Sitzung des „Vereins für die Geschichte Leipzig“ betreffend der Forschungen über den alterthümlichen Thüringischen Neunfeier, zu welchen von Thüringischen Vereinen auch an den Leipziger Geschichtverein Aufrückerungen ergangen sind, erhalten wir von gehöriger Hand nachstehende Mitteilung. Als alter Freund des schönen Thüringer Waldes said der Bevölkerung, es nicht ganz richtig, wenn wir sagten, daß der Neunfeier überall breit genug ist, um beobachtet werden könnte, denn beispielweise in der Gegend des Jägersbergs ist er nur für Jägerländer passbar. Weiter gibt es bei Oberleis eine jährlang lange Strecke — zwischen „dem Rondell“ an der Straße an der Straße nach Schmölln und nach Suhl und dem Treppunkt der Straßen Oberhof-Steinbach und Oberhof-Steinbach (Gallenberg) mit dem Neunfeier —, an welcher es selbst den Wanderer schwer werden dürfte, durchzukommen. Auch kostet noch weit der Neunfeier manche jährlang Strecke auf, wo das Jägerland jetzt unvergänglich wird. Aber es sind die Grenzsteine vielleicht noch zu bemerken. Wer sich bei einer Neunfeier-Wanderung lediglich nach den Grenzsteinen richten wollte, der würde bald davon abscheuen. — Aus dem Beigetragt geht also hervor, daß der Neunfeier, wie wir ihn schreiten, in Kauf, bevorzogen der neuere Zeit, wohl auch durch die veränderten Verkehrshöchstlinien, an Bedeutung verlor und hiermit manche Vernachlässigung verbunden gewesen sein mag.

— Über Wien. 12. Februar. Neben den Selbstmord des Oberst-Jägermeisters Grafen Wollenstein in Wien, der nicht bloss in den Kreisen der Wiener Hochsellschaft, sondern in ganz Wien das größte Aufsehen hervorruft, geht dem „O. J. A.“ folgende Mitteilung zu: Oberst-Jägermeister Graf Heinrich Wollenstein-Zeithaus hat nachts in seiner Privatschlafkammer durch einen Schuß aus einem Jagdkolben selbst getötet. Der Selbstmord ereignet das größte Aufsehen in allen Wiener Gesellschaftskreisen, da Graf Wollenstein eine sehr bekannte, populäre Persönlichkeit war. Für eine Erklärung der Ursache des Selbstmordes steht vorläufig jeder Anhaltspunkt. Graf Wollenstein war früher lange Jahre Oberst-Küchenmeister und war am 21. Januar zum Oberst-Jägermeister ernannt worden. Er war schon als junger Offizier durch Kaiser als Kriegs-Medailleur ausgezeichnet und lebte stets bei Hofe. Sein sehr lebenslustig und ein eifriger Sportmann wurde seit einiger Zeit an ihm große Unruhe und Neurose bemerkt. Er summte auf einer der ältesten Tiroler Harmonien, der auch der Wimmlinger Thron von Wollenstein angehört. Sein Bruder ist der gesetzestreue österreichisch-ungarische Botschafter in Paris, Graf Anton Wollenstein. Bevor er sich erwidet hatte er die Thilmen seines Schlosses und Schreibzimmers abgeschlossen, so daß der Diener nicht einzutreten konnte, sondern die Thilmen sprengen mußte. Sein Abschiedsbrief, seine Aufzehrung wurde, wie gesagt, über den Grund des Selbstmordes bisher gefunden. Finanzielle Bedrängnisse können es nicht sein, denn Graf Wollenstein hatte als Oberst-Jägermeister eine jährliche Gehaltszahlung von 15.000 A. erreicht. Die übrigen 2000 A. erhält der Österreichische Fraueneverein für seine Kinder- und Plegantenkant. Der Armendirection waren vorher schon 500 A. überwiesen worden.

— Gera, 12. Februar. Der oberste Geistliche des Fürstenthums Reuß j. L. Herr Oberstehofrat Superintendent und Hofprediger Ernst Voigt, begebt am 18. Februar dieses Jahres die Feste seines 70. Geburtstages.

— Nachen, 12. Februar. Die Geschwister Elise und Premierlieutenant Suermondt haben zur Erinnerung des Andenkens ihrer Mutter, der Frau Barbara Suermondt gestiftet, dem Suermondt-Museum in Nachen eine Schenkung von 25.000 A. zum Ankauf von Gemälden zu gewähren.

— W. Stuttgart, 11. Februar. Im Württembergischen Jagdenverein führte hier vor einigen Tagen der belastete Waffenfabrikant Commerzienrat Maier einen von ihm kontrahierten und ihm patentte neue Pistole vor, die gezeigt erscheint, den Revolver zu verdrängen. Die neue Pistole, von Maier „Rückstofblader“ genannt, ist ein Selbstblader mit beweglichem Lauf; der beim Schuß aufstrebende Rückstof wird der ihr zur Entwaffnung auf den Laufmechanismus ausgenutzt. Die mechanische Ablösung, die hierbei dem geschickten Lauf zufällt, ist zwar nur eine einfache, die dazu dient, das Entriegeln des Verschlusstamms und das Spannen des Hahns zu verhindern. Hiermit wird aber aus ungefähr des großen Rücklaufschwunges des Laufes, trotz seines verhältnismäßig kleinen Wege, der Verschlusstamm eine derartige Bewegungsenergie erhielt, daß die letztere den Widerstand der Schließfeder entgegen das vordrängende Dessen des Verschlusses und das Auswerfen der letzten Patronenabfälle bewirkt. Das Laden und Verschießen einer neuen Patrone, das Schließen und Versiegeln des Verschlusses durch das Vorziehen des Laufes erfolgt dann ebenfalls durch die Schließfeder, theils durch die Schlagfeder, die beide bei der Abgabe des Schusses die Rücklaufbewegung gefangen. Aehnlich wie bei dem jüngsten Infanteriegewehre. Das Laden und Verschießen einer neuen Patrone, das Schließen und Versiegeln des Verschlusses durch das Vorziehen des Laufes erfolgt dann ebenfalls durch die Schließfeder, theils durch die Schlagfeder, die beide bei der Abgabe des Schusses die Rücklaufbewegung gefangen.

— Copenhagen, 13. Februar. Analoglich eines Falles von Paul- und Blaenenscheide auf Fünen hat der Landwirtschafts-Minister ein Schrift in Kraft treitende Verbot der Ausfuhr von Vieh aus Fünen nach den übrigen Dänischen Domänen und nach dem Auslande erlassen.

— Börlentanne. Trotz der schlechten Stimmung, von der in den letzten Tagen die Worte in Folge der griechischen Ereignisse lebhaft sind, daß sie doch keine folgenden Wort zu erlassen: „Was macht Prinz George von Griechenland auf Kreta?“ — „Er wird Berlin nach Athen tragen.“

— Schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe besonders preiswerth. Freund & Thiele Hainstr. 16/18.

Ich gewähre auf sämtliche Artikel meines Lagers während des Inventur-Ausverkaufs vom 13. bis 20. Februar

10%

Rabatt.

Grosser Inventur- u. Räumungs-Ausverkauf

nur während der Zeit vom 13. bis 20. Februar.

Während dieser Zeit werden sämtliche Artikel meines grossen Lagers mit teilweise ganz erheblichen Preisermäßigungen bis zu 50% ausverkauft. Günstigste, nie wiederkehrende Gelegenheit, um Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke zu sehr niedrigen Preisen einzukaufen.

Die bedeutendsten Preisreduktionen haben stattgefunden für:

Fächer.

Cravatten

Japan-Waren

Bronce-Waren

Diese werden wegen Schloss der Saison durchgehends mit mindestens:

12¹/₂ % Rabatt

verkauft, teilweise noch erheblich billiger.

Außerdem gewähre ich auf alle anderen Artikel meines gesamten Lagers

60% Rabatt.

25% unterm Einkaufspreis.

Nur während der Dauer des Inventur-Ausverkaufs, nur für 8 Tage.

10%

Rabatt.

Eduard Tovar, Inhaber: Georg Barella, Petersstr. 36, in der Passage.

Ich gewähre auf sämtliche Artikel meines Lagers während des Inventur-Ausverkaufs vom 13. bis 20. Februar



Bon Mittwoch,
den 10. d. M.,
sieht mein erster
diesjähriger großer
frischer Transport
von circa

**100 Stück hochdelgezogener
ungarischer nur erstklassiger Gestüts-,
Lugus-, Reit- und Wagenpferde**
leichten und schweren Schlages in allen Farben und Größen, darunter **30 Stück**
**truppenfremm gerittene Reitpferde mit
Original-Pedigree** unter bekannter Herkunft und zu festen
Preisen zum Verkauf.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,
Leipzig.

Telephone-Kast I. 1560.

Auktion Ostholsteiner Str. 20.



Von Montag, d. 15. d. M.
jetzt abends ein großer
Transport von 30 Stück

**belgischer
Arbeitspferde**

in leichtem und schwerem Schlag zu holdem Preis zum Verkauf.
Gerberstrasse 52.

Wilhelm Eichhof,
Kernpr. Kast I. Nr. 2800.



Empfehlung eine größere Auswahl
**Reit- und
Wagenpferde.**

Reelle Bedienung wie bekannt.

Rudolph Schäfer, Leipzig, Pfauenstörcher Hof.

Röbbecke's Vogelfutter-Specialitäten
für alle in- und ausländischen Sing- und Sprechvögel sind die Vögel, die überall mit höchsten Preisen prahlend, und die Vögel, die nicht mit den Originalpreisen zu 30 und 35,- für das meiste befreite Colonienwarenhandlung im Zeughaus und Ringvorstadt erhält.

Engros-Niederlage: Carl Nestler, Leipzig, Ferdinand-Rohdestr. 37, I.

Leipziger Vogelfutter-Handlung
J. Lackner,
29 Nicolaistrasse 29.

Zumutbare Urentnahmen
zur Sicht und Pflege aller
Vögel. Alle Sorten Vogelfutter
in dehest geringster Ware,
Canarienvögel, ausländische
Vögel und Vogelzucker in jeder Packungs-

Canarienweichen. Biologisch Vogelfutter für die armen Vögel
im Freien.

H. Canariendomäne, d. Aukt. Str. 5, A
an zu verkaufen. Hirschstr. 11. II.
Ganz zum Canarienvogel, d. Schloss-
zu verkaufen. Bruderstraße 14, I. r.

**Geld- und Hypotheken-
Verkehr.**

hypothekengelder anzuleihen
an I. u. II. Stelle zu sehr billigen Kosten.
F.J.Metzger, Brüderstraße 4, Tel. 3207.

Capitalisten
entfechte b. Anlegung v. Hypothekengeldern
oder folgenden Vermittlung an
I. oder II. Stelle.

C. Wellner, U. Blasius, Eisenach-Str. 41.
Ehrbarer Geldschaffmann hält mit
seinen eulandlichen Banknoten, Renten oder
noch mit durchaus im Banknoten erzielbaren
Zinsen behaft.

Discontinuing Accepticeddit
in Verbindung zu freien Billets voll-
ständig ausgezeichnet. Off. Offerten unter
I. 110 Expedition dieses Blattes ertheilen.

Accept-Austausch hält
an Thell-Dicton. Off.
Gesellschaft, Berlin, Postamt 70.

Accept-Austausch und **Accept-Credit**
wie wenig vereinbart. Offerten erh.
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Leipzig, unter R. 528.

Ein bedeutendes Engros- u. Auftrags-
geschäft, dem unbestreitbare Sicherheit
zur Verfügung steht.

sucht vorübergehend
Acceptaustausch mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Mehrere Acceptanstalten mit einigen
soliden Firmen oder Gewerben.

Offerten ertheilen unter A. 104 Hanover.
Expedition, Röhrstraße 3.

Acceptanstalt sucht wenig ist. Wenn
der genossen Bonität und
Offerten mit genauer Angabe der Berthil-
fe u. Referenzen auf M. W. 1849 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln.

Tuch-Berstand.

Ein tüchtiges Tuchberstand hat für 1. April oder früher eine gesuchte Kraft, welche gegenübt ist, einen ersten Contor-posten anzuführen. Berater, welche schon eines solchen Postens inne hatten, müsste sich mit Gehaltsausgleichen wiedergewonnen haben. W. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Speditions-Geschäft

sucht einen im Fach bewanderten, tüchtigen und zuverlässigen Contoristen unter günstigen Bedingungen.

Offeren n. C. 1134 Haasen-

stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein tüchtiger Tuch-Bugroß u. Verbands-

geschäft sucht vom Anfang des Monats

jungener Mann

für Lager und Comptoir.

Nur Berater, welcher sich unter gewissen Angaben bisheriger Tätigkeit beweisen kann, ist zu erwünschen. N. 38. Adressenliste, 14.

Die Chemische Firma und Börsen-

Aktienhandels-Gesellschaft sucht für 1. April

a. r. ein tüchtiger, in der Branche erfahrener

jungener Mann

geachtet, der gleichzeitig mit allen Contor-

arbeiten vertraut sein muss.

Offiz. Off. werden unter Z. 1229

an **Hansen-stein & Vogler,**

A.-G., Leipzig.

Die neue Werkeide, Antwerpener-,

Koblenz- und Expeditions-Gesellschaft sucht

ihren jüngsten

Commis

aus der Branche. Anfang der 1. April, es

sind früher, Anfangsgehalt, K. 900. —

Offiz. Off. werden unter Z. 2100 in die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Verkäufer.

Tüchtiger junger Mann für Verkauf und Lager per 1. April

für höchiges Teppich- u. Porzellan-

Geschäft gesucht.

Offiz. Off. mit Gehaltsanträgen durch

Rudolf Mosse, Dresden, nach

Z. 4945 erbeten.

Gesucht

Für ein tüchtiges Verkaufsoffizier

eine tüchtige Commis

als Verkäufer und Lagerer per 1. April

für höchiges Teppich- u. Porzellan-

Geschäft gesucht.

Offiz. Off. mit Gehaltsanträgen durch

C. Schäufeld, Dresden, nach

Z. 4945 erbeten.

Commiss

der mit den diversen Arbeiten der Branche

sofortig vertraut sein muss. Roben händlende

Arbeiten ist gute Handarbeit erforderlich. N. 11. U. 21 in d. Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger Verkäufer für Co-

mmissionen, welcher sich auch zur Reihe

gesetzt wird per 1. März gesucht.

Max Hoening,

Kaufmann.

Per 1. April er. gesucht ein junger Mann

und der Colonie des Drogenhändlers als Hilfs-

gehilfen eines Drogen- u. Herbenwarengeschäf-

tes. Leipzig. Z. 49. N. 123 Exp. d. Bl.

Für unter neuer Wohlfahrt für Co-

mmissionen, welcher sich auch zur Reihe

gesetzt wird per 1. März gesucht.

Paul Hoening,

Kaufmann.

Per 1. April er. gesucht ein junger Mann

und der Colonie des Drogenhändlers als Hilfs-

gehilfen eines Drogen- u. Herbenwarengeschäf-

tes. Leipzig. Z. 49. N. 123 Exp. d. Bl.

Per 1. April er. gesucht ein junger Mann

und der Colonie des Drogenhändlers als Hilfs-

gehilfen eines Drogen- u. Herbenwarengeschäf-

tes. Leipzig. Z. 49. N. 123 Exp. d. Bl.

Per 1. April er. gesucht ein junger Mann

und der Colonie des Drogenhändlers als Hilfs-

gehilfen eines Drogen- u. Herbenwarengeschäf-

tes. Leipzig. Z. 49. N. 123 Exp. d. Bl.

Lehrling

Mechaniker

sucht Exactor-Contor-Cassen-Werk,

Leipzigerstr. 6 (Vogel).

Tüchtige Mechaniker

für den tüchtigen Betrieb gesucht.

Stöcker & Co.,

Kaufmann.

Per 1. April er. gesucht ein junger Mann

und der Colonie des Drogenhändlers als Hilfs-

gehilfen eines Drogen- u. Herbenwarengeschäf-

tes. Leipzig. Z. 49. N. 123 Exp. d. Bl.

Per 1. April er. gesucht ein junger Mann

und der Colonie des Drogenhändlers als Hilfs-

gehilfen eines Drogen- u. Herbenwarengeschäf-

tes. Leipzig. Z. 49. N. 123 Exp. d. Bl.

Lehrling

Mechaniker

sucht Exactor-Contor-Cassen-Werk,

Leipzigerstr. 6 (Vogel).

Tüchtige Mechaniker

für den tüchtigen Betrieb gesucht.

Stöcker & Co.,

Kaufmann.

Per 1. April er. gesucht ein junger Mann

und der Colonie des Drogenhändlers als Hilfs-

gehilfen eines Drogen- u. Herbenwarengeschäf-

tes. Leipzig. Z. 49. N. 123 Exp. d. Bl.

Lehrling

Mechaniker

sucht Exactor-Contor-Cassen-Werk,

Leipzigerstr. 6 (Vogel).

Tüchtige Mechaniker

für den tüchtigen Betrieb gesucht.

Stöcker & Co.,

Kaufmann.

Per 1. April er. gesucht ein junger Mann

und der Colonie des Drogenhändlers als Hilfs-

gehilfen eines Drogen- u. Herbenwarengeschäf-

tes. Leipzig. Z. 49. N. 123 Exp. d. Bl.

Lehrling

Mechaniker

sucht Exactor-Contor-Cassen-Werk,

Leipzigerstr. 6 (Vogel).

Tüchtige Mechaniker

für den tüchtigen Betrieb gesucht.

Stöcker & Co.,

Kaufmann.

Per 1. April er. gesucht ein junger Mann

und der Colonie des Drogenhändlers als Hilfs-

gehilfen eines Drogen- u. Herbenwarengeschäf-

tes. Leipzig. Z. 49. N. 123 Exp. d. Bl.

Lehrling

Mechaniker

sucht Exactor-Contor-Cassen-Werk,

Leipzigerstr. 6 (Vogel).

Tüchtige Mechaniker

für den tüchtigen Betrieb gesucht.

Stöcker & Co.,

Kaufmann.

Per 1. April er. gesucht ein junger Mann

und der Colonie des Drogenhändlers als Hilfs-

gehilfen eines Drogen- u. Herbenwarengeschäf-

tes. Leipzig. Z. 49. N. 123 Exp. d. Bl.

Lehrling

Mechaniker

sucht Exactor-Contor-Cassen-Werk,

Leipzigerstr. 6 (Vogel).

Tüchtige Mechaniker

für den tüchtigen Betrieb gesucht.

Stöcker & Co.,

Kaufmann.

Per 1. April er. gesucht ein junger Mann

und der Colonie des Drogenhändlers als Hilfs-

gehilfen eines Drogen- u. Herbenwarengeschäf-

tes. Leipzig. Z. 49. N. 123 Exp. d. Bl.

Lehrling

Mechaniker

sucht Exactor-Contor-Cassen-Werk,

Leipzigerstr. 6 (Vogel).

Tüchtige Mechaniker

für den tüchtigen Betrieb gesucht.

Stöcker & Co.,

Kaufmann.

Per 1. April er. gesucht ein junger Mann

und der Colonie des Drogenhändlers als Hilfs-

gehilfen eines Drogen- u. Herbenwarengeschäf-

tes. Leipzig. Z. 49. N. 123 Exp. d. Bl.

Lehrling

Mechaniker

sucht Exactor-Contor-Cassen-Werk,

Leipzigerstr. 6 (Vogel).

Tüchtige Mechaniker

Directrice,

welche im Zuschniden u. Verkaufen von Damen-Jaquettes u. Mänteln bewandert ist, wird bei gutem Salair u. Station im Hause gesucht von

Herrn. Maeser Nachf., Dippoldiswalde i. S.

Gesucht werden für dauernde Beschäftigung
tüchtige Taillen- u. Rockarbeiterinnen.
zu melden Thomaskirche 2, III.

Gustav Steckner,
Görlitzerstr.

Geübte erste Taillen- und Ärmelarbeiterinnen
erhalten bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Josephine Scherner & Co., Nr. 13, II.

Eine Kurbelstickerin

gesucht. Lohn bis 20 Mark wöchentlich. Näheres bei
Paul Stiehl, Leipzig, Querstraße 15.

Kochmamsells *für Japet- u. Seidenstoffe*
Oberkellner, Zimmer- u. Saalführer mit und ohne Sprachkenntnis sucht

Deutscher Kellnerbund, Magdeburg, Gr. Junckerstr. 15.

Tüchtige erste

Taillenarbeiterinnen
bei hohem Lohn gesucht. Geschw. Grüber, Vorortestr. 2, Strenade.

Geübte Taillenarbeiterinnen u. exzesse
Schnörkerinnen haben sofort dauernde Be-
schäftigung. Friedrich Rabe, Lampfstr. 1, I.
Fern. 1. Dienstleiterin der Tuchseit 16, IV.

Vernende für eine Dienstleiterin
werden gesucht. Dienstleiterin für einen I.

Damen,
welche in gewonne langer Lan-
guettein, bitte, sich zu melden bei
L. Holzner, L.-Reichenfeld,
Görlitz u. Schaffrath.

Gesucht *Postamente-Arbeiterinnen,*
jeweils Vernende für
Oppermann & Wiesel,
Fayenstrasse 12, Trepp. 3, III.

Eine Auslegerin für Steindruck
gesucht gesucht.

Rösch & Winter,
Lützowstr. Antalt, Bankofft. 1.

Aus- und Auslegerin
gesucht. In vielen Montag, Freitag
Steindruckerei, Blumenstrasse 1, II.

Tüchtige Auslegerinnen
jede. Budermeier Schubert, Brandstr.
Gesellenstrasse 18.

Eine geübte Tranchetterin f. Bremer
Kauf, nach Moritz Göhre, Salomonstr. 15.

Geschichte j. Mädchen
zum Dienst gesucht. Brieumühle-
werk Schreiberei 25.

Geübte Vorrichterinnen für dauernde
und lebhafte Arbeit sofort gesucht.

J. Marchner & Co., Schubert, Königstr. 9,
Tüchtige Arbeitsmädchen gesucht bei
O. Schreiber, Betschneidung 5, I.

Junger Mädchens,
welches Leben die Spülreinigung, f. leicht
Arbeit gesucht.

Julius Sloss Jan., Kreuzstrasse 20.

Geübte Wirtshäuserin f. eine Wirtshäuserin, verl. im Kochen, erf. im
Wäscherei. Brigitte-Wirtshäuserin, Königstrasse 9, I. Berlinische Kordt.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Ein älteres Mädchen, welches einer
Familie vorstellen kann, wird
zum 1. März gesucht.

Zu melden Dienstleiterin f. 1. April

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Schule zum 1. April 15. Wärz eine

Wirtshäuserin, welche in allen dörflichen

Arbeiten beschäftigt ist. Kleiderzettel, dessen

an einer bestimmten Stellung gezeigt wird,
mögen sie werden. Beugisse mit Gehalt-
abrechnungen, wenn möglich mit Photographic,
zu senden a. F. Herrn. Rabe, Meissen.

Geübte Wirtshäuserin gesucht. Adr. bitte in
die Expedition d. Bl. u. U. 6 niederg.

Grosse Geschäftsräume

sind in den Neubauten an der Wettinerstraße, Ecke Zwingerstraße, in nächster Nähe des Postplatzes in Dresden,
per 1. April oder später zu vermieten.

Dieselben sind in verschiedenen Größen vorhanden,

bis 500 Quadrat-Meter Grundfläche,

können aber auch nahezu doppelt so groß gestaltet werden. Sie sind vorzüglich eingerichtet, mit massiven Decken, Centralheizung, elektr. Beleuchtung oder Gasglühlampen versehen, haben mächtige eiserne Schaufenster mit seitlichen Spiegeln, sind also den weitgehendsten Ansprüchen angepaßt.

Der bedeutende Verkehr von und nach dem neuen Bahnhof am Ende der Wettinerstraße, welcher demnächst eröffnet wird, führt unmittelbar vorüber. Die Lage eignet sich für Großkaufleute, aber auch für jeden Kleinverkauf, da schon heute, ohne den Bahnhofsverkehr, ein bedeutender Verkehr vorhanden ist. Reflectanten wollen ihre Adressen an den unterzeichneten Verfasser einjenden.

Dresden-N., Blasewitzerstraße 56, I.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Kostenreicher Nachweis zu vermietender Wohnungen und Geschäftsräume durch unser Bureau, Ritterstr. 4, I. Tel. des Hauses geführtes, nach Preis und Städtebüro geäußerte Listen ist erwünscht. Weichselung, Lage, Preis, Beschreibung usw. u. s. w. angegeben. Auch liegen Pläne einer Angabe Anmeldeungen aus. Es liegt weiter im Interesse jedes Reflectanten, diese Listen einzusehen. Das Bureau ist täglich von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Infolge Umzugs

Werkplatz von 1000—5000 qm

mit Pauschalziffern, als Werkstätten und Comptoirgebäude, für gehobene Betriebsarten, per 1. April 1897 ausmietet zu verkaufen. Zwei Preise, zu verkaufen. Offerten unter F. R. 749 an „Invalide dank“, Leipzig, erh.

Verpachtung.

Nicht in höchster Lage der Umgebung von Freiberg (Sachsen) gelegen, vor 6 Jahren neu erbaut.

Schützenhaus,

mit voller Schankmöglichkeit, nicht vor 1. April a. e. geöffnet. Das Schützenhaus hat den schönen Concert- und Ballsaal in bisheriger Ausgestaltung. Schön Wohl, Billard- und Schießstandszimmer, großen schattigen Concertgarten mit Veranden, sowie auch große Terrasse. Reflectanten erhalten noch höchstens eine halbe Frequenz und in alle Richtungen einer elektrischen Stromleitung in Nutzbar gesetztes. Vorhandene und Anfragen sind zu richten an den

Vorstand der Schützengilde zu Freiberg.
G. Emil Opitz, Goldschmied.

Geschäfts-Räume.

Zwischen 7. großer Laden mit Comptoir zum 1.4. 97.
Königstr. 5, II. Oberg., großer Saal, ca. 160 □ m. Fläche. A. 800.
Dampfkraft, elektrische Licht und Centralheizung, per sofort.

Brauereistraße 17, Laden mit Ladenloft, A. 900, per 1.4. 1897.

Zucker, 77 Laden mit Wohnung, A. 400, per sofort.

Wohn-Räume.

An der Promenade, Zwingerplatz 3, II. Oberg., 7 Zimmer, reichlich Zubehör, A. 1000, per 1.4. 1897.

Gr. Kleiderstraße 28, II. Oberg., 3 Zimmer, A. 400, p. 1.4. 97.

Gr. Kleiderstraße 28, II. Oberg., II. Oberg., 1 kleine Wohnung, A. 200, per 1.4. 97.

II. Kleiderstraße 25, Rückzug nach Promenade, Zwingerhof, 4 Zimmer, Zubehör, A. 500, per 1.4. 97.

Tafelbild II. Oberg., Büro, 3 Zimmer, Zubehör, A. 420, per 1.4. 97.

Tafelbild II. Oberg., Büro, IV. r. II. Wohnung, A. 180, per 1.4. 97.

Westviertel.

An der Promenade, Mühlstraße 6, I. Oberg., 7 Zimmer, reichlich Zubehör, Garten, A. 2300, per 1.4. 1897.

An der Promenade, Mühlstraße 8, dort, r. 5 g. Büro, Gart. n. A. 1600, p. 1.4. 97.

An der Promenade, Mühlstraße 10, II. Oberg., 1. 7 Zimmer, Garten, reichlich Zubehör, A. 1800, per 1.4. 1897.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Gottschedstraße 14, II. Oberg., 5 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, A. 1250, p. 1.4. 97.

Restaurant Regleheim, Nordstr. 17
Gesellschaftszimmer
(mit Instrument)
Montag und Dienstag frei
Restaurant u. Cafe „Zum Friedensfelde“
Weine Regleheim Mittwoch bis Sonnabend, 1 gr. u. 1 L. Spezialitäten einige Abende
in der Woche frei. G. Richter, Schloßstr. 9.
6. Rapp.-Regie. Montag frei Paradies.

Krystall-Palast.
Heute Sonntag:
Uhr Nachmittags-Vorstellung. Erwachsenen 50,-
Jeder Erwachsene hat ein Kind frei.
Abend-Vorstellung 18 Uhr.

Concert der Capelle des 106. Inf.-Regim.

Eintritt 50,- Dutzendkarten (1 Coupon) 3,- Auf Vereinskarten 25,- Zuschlag pro Person. Nummeriert Platz 1,-

In beiden Vorstellungen: Vorletztes Auftreten von:

Bau Malaga-Terzett. Original spanische Tänze. 6 Herges. Parte-Akrobaten ab höchster Vollendung. Wanda Wandina. Verwandlungen und Tanz-Soubrette. Fred Dale, der grossartige Instrumental-Virtuose. Concordia-Trio, humoristisches Herren-Ensemble. Will Ocello, der phänomenale Hand-Equilibrist. The Columbus, Produktionen am freischwebenden Luftrock. Mason u. Forbes, Amerikanisches Ensemble. Jean und Emmy Crassé, Origin-Instrumenten-imitatrices. Jeannette Blandow, Contr-Altstimme.

Heute: Bockbier-Anstich aus der hiesigen Vereinsbierbrauerei.

Alberthalle — Krystall-Palast.

Heute Sonntag, den 14. Februar er., Abends 8 Uhr:

14. Winderstein-Concert.

Programm: Frischlitz-Ouvertüre. — Adagio u. Perpetuum mobile für Violine v. Rice (Concertino, Franke). — Ballet-Musik a. Femora v. Rubinstein. — Lobengrin-Vorspiel. — Sur le lac u. Elfenfanz v. Pepper f. Cello (Herr Kiefer). — Todtentanz v. Saint-Saëns. — Fantasie f. Harfe v. Hummel (Herr Ziegenschein). — Vorspiel v. Act a. "Manfred" v. Reinecke. — Polonaise (Edur) v. List.

Preise d. Pl.: 1 Loge 1,50,- Parquet (am Tischen) 1,- Pl. 75,-

II. Pl. 50,- Gal. 30,- Bullets sind an der Tagesscasse des Krystall-Palastes zu haben.

Variété Battenberg.

Heute Sonntag, den 14. Februar:

Zwei grosse Vorstellungen,

in beiden Auftreten der

Selbini-Truppe.

musikalisch-akrobatische Kastratidaträger. Unterreichte Leistungen.

Emmy d'Albert, Costüm-soubrette. Manello, Stuhlypyramide. Gae-tano Ollioms-Trio, musikalische Phantasten. Max Walden, Ge-sang & Humorist. Manello Marinitz, Fuß- u. Kopf-Akrobaten. King Louis & Ergotti, der Fuss-Equilibrist auf dem lebenden Pfeilstiel. Tartakoff-Truppe, Original-russ. Tänzer und Sänger. Constantin Marios mit seinem neuen Lufthast: „Der Strohle in der Luft“ u. „Der Flug auf dem Adler“. Gebr. Latouré, Piccolo-Theater gen. „Die komische Oper“.

Mr. Jacques Inaudi, der phänomenale Kopf-Rechenkünstler.

Preise der Plätze: Nachmittags auf allen Plätzen 50,- und 1 Kind frei. Abends: I. Loge 2,- II. Loge 1,- IV. 50,- Parquet 1,- Eintritt 50,- Beginn: Nachmittags 1/4 Uhr, Abends 1/8 Uhr. Früh von 11—1 Uhr im „grossen Saal“ grosses Frühshoppen. Concert von der Capelle des Hauses. Kaiserzaal: Concert und Ball. Louis Kalser.

Kaiser-Panorama, Luxemburg

Reichhaltig Dauernde Täglich geöffnet.

Gewerbe-Ausstellung LEIPZIG

Beginn an den Bahnhöfen.

Reichhaltige Kaufstätte zur Anschaffung von Waren, Maschinen, techn. Artikeln usw., sowie auch Erzeugnissen des Kunstgewerbes.

Hente Nach. Vorführung: Comb. Holzbearbeitungsmaschine.

der Sonderausstellung im Lessan: Schreibmaschine, Zimmerlosset, Cement-dachziegel, Sackkarre, Kellansichter, Picknickdose, Fleischbeschlagsmaschine.

Schlirhalter, Kaffeemaschine, Theekessel. Eintritt 30 Pf.

Etablissement Sanssouci, Elsterstrasse.

Heute Nachmittag 4 Uhr: Grosses Ballfest.

Montag Abend 8 Uhr: Ball. — Eintritt 30,-

Am 2. März: Masken-Ball der Leipziger Faschingsgesellschaft.

Tivoli-Etablissement.

Zeitzer Strasse.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an

Öffentliches Ballfest. Eintritt 30 Pf.

Hôtel Stadt Nürnberg.

Heute Sonntag, den 14. Februar:

Zwei grosse Concerfe.

Nachmittags 1/4 Uhr:

Grosses popul. Winderstein-Concert

vom gesammten Orchester. Eintritt 50,-

Abends 8 Uhr:

Großes Cavallerie-Concert

vom Trompetercorps des Regt. Zürch. 1. Königlich-Sächsischen-Regiments zu Großheringen

unter Leitung des Königl. Kommandeurates Herrn A. Müller.

Eintritt 30,- Ballsaal 50,- Logenstühle 25,-

Dienstag, den 16. Februar:

Grosser Bürgerlicher Maskenball.

Prämierung der 3 schönsten Damen-Masken.

Preisgeld im Werthe von A 100, A 60, A 40. Die Preise sind an der Einfahrt ausgezahlt.

G. Hoffmeister.

Bonorand.

Heute Nachmittag Concert der Capelle Erdmann Hartmann.

6 Novitäten. —

Eintritt 30,-

Aufgang 1/4 Uhr.

Großes Concert,

ausgeführt von der Capelle des 8. Jägerregiments Nr. 107.

Dirigent: Königlicher Musikdirektor C. Walther.

Programm.

I. Theil. 1) Ouvertüre z. Op. „Willems Tauf“ v. Rossini. 2) „Wendelsjohns“ Suite v. Daquin. 3) a. „Ave Maria“, b. „Gruen an Spinnrad“ v. Schubert. 4) „Gretchenre-Deu“ der Zellers der Gretchenlaube geprägt, v. Strauss. 5) Fantasy brillante für Trompete v. Tritsch. 6) Fantasy brillante für Trompete v. Tritsch. 7) „Sylvia“, Violin-Suite v. Delibes. 8) „Die Lauben von San Marco“, Suite v. Strauss. — III. Theil. 9) Der Rösche: a. „Natur deutscher Blasmusik“, Suite v. Röder. b. „Gott habt uns verrathen“ v. Rundt. c. „Ging in die Heimat“ v. Röder. 10) Suite über „Herr erbaut Haus der Natur“ v. Haydn. 11) „Gut laßt ge Zeit“. 12) Polonoise über „Herr erbaut Haus der Natur“ v. Haydn. 13) „Wälzleiter“ v. Tritsch.

Brühl 42.

Gute Quelle

Parterre-Saal.

3 große Künstler-Specialitäten-Vorstellungen.

Nur Novitäten allerersten Ranges.

Standards: Mira Brandon, Rosalia

Jugendliche: Gretchen Brgeson, Tambrettiste

Universals: Alex. Carlow, Humorist

Vorführung: Käthechen Rubeau, dreiester Ratten

größter Erfolg des angenommenen Sommers und Herrenpersonal.

11—1 Uhr: Matinee. Eintritt frei. Programm 20,-

4 Uhr: Nachmittags-Vorstellung. Programm 20,-

8 Uhr: Abendvorstellung. Riedrichs Eintrittssprecher.

Morgen und folgende Tage: Neues Monstre-Personal.

Abend 8 Uhr. Eintritt frei. Programm 20,-

Tunnel. Konzertgesellschaft Christophs. Aufgang 4 Uhr.

Eisbahn Sportplatz.

Heute, Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an:

Concert.

Schwanenteich

Schönste zugfreie Eisbahn Leipzigs.

Elektrische Beleuchtung.

Heute Sonntag von 11 bis 1 Uhr

Frei-Concert.

Rosenthal-Teich.

Heute: Concert.

Johannapark-Teich.

Heute Concert.

Eisbahn am Frankfurter Thor.

Heute von 11—1/2 Uhr und von 2 Uhr an Concert.

Die Eisbahn nach Connewitz

ist gut und sicher zu befahren.

Ginsters am Germania-Bad. Die Fischer-Innung.

Grimmaische Stadtkeller, Grimmaische

Straße 10. Straße 10.

Heute und folgende Tage

Grosse Doppel-Concerfe

der Tiroler Concert-Gesellschaft „die Mürzthaler“

und der Tonencapelle „Radetzki“.

Sonntags 3 Concerte. Eintritt frei.

Brühl 42.

Burgkeller.

Heute Sonntag Nachmittag 4 und Abends 8 Uhr:

2 Grosse Familien-Concerfe.

Neue heitere Programme.

Carl Steinkopf.

Brühl 42.

Hôtel de Saxe.

täglich Concert bei freiem Eintritt.

Heute und folgende Tage

G. Hübner.

W. Schäfer's Concert-Restaurant,

Königplatz No. 17.

Heute I. grosses Frühshoppen-Concert

von dem neuengagierten Elite-Orchester J. Nodel.

Heute Sonntag

Rob. Müller.

Pantheon. Ballmusik

Rob. Müller.

Rittwoch, den 17. Februar: Grosser Maskenball.

Central-Halle.

Heute Sonntag, den 14. Februar er.:

Grosse Ballmusik.

Accord sowie Einzeltänze.

Entrée: Damen 25,- Herren 30,-

R. Carius.

Restaurant Centralhalle.

Hente Stamm: Krobsuppe, Fricassée von Huhn.

Schnitzel mit Spargelgemüse.

Engl. Hammelrücken.

Parterre Welt-Restaurant Société.

Inhaber: Arthur Ritter.

Heute Sonntag, den 14. Februar a. er.

Frühshoppen- und Nachmittags-Concert

(11—1 Uhr)

von der neuengagierten Handcapelle. Direction Döhlitz.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Parterre Welt-Restaurant Société.

Inhaber: Arthur Ritter.

Heute Sonntag, den 14. Februar a. er., Abends 1/8 Uhr:

Grosse Doppel-Concerte

der beliebten

Leipziger Quartett- u. Couplet-Sänger

Drei Lilien.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Hente:

Grosses humoristisches Concert
des Gesangvereins „Sängerkreis“, L.-Sellerhausen.

Anfang 1/4 Uhr. Nach dem Concert Ball bis 1 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Freunde und Gäste herzlich willkommen. Hierzu empfiehlt sich meine reichhaltige
Tafelkarte, sowie selbstgebackene Pfannkuchen.

Montag Abend: Grosser Gesellschafts- & Maskenball
des Männer-Turn-Vereins L.-Reichenfeld. O. Trojahn.

Schloßfeller.

Vergnügungs-Etablissement L. Ranges.
Tel. Kmt. I. 1068. Leipzig-Rennbuck. Besitzer der Schützenhalle.
Heute Sonntag, den 14. Februar 1897:

Grosses Extra-Militair-Concert

aufgeführt von der
Capelle des königl. Sächs. Jäger-Hat. Nr. 15 aus Wurzen
unter persönlichem Leitung des Stabohornisten Herrn A. Herz.

Nach dem Concert: Grosser Ball.

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Salzgrotte und Vergnügungen günstig.
Unterhaltungsmusik von derselben Capelle bei freiem Eintritt.
Weitgelegen empfiehlt ich meinen prachtvoll renovirten kleinen Saal
ca. 250 Personen fassend zur Abhaltung von Versammlungen, Gesellschafts- und
Privateinfesten! Hochzeiten etc. — Auch sind noch einige kleine Saale
(Salzgrottenraum mit Instrumenten) frei.

Rückt Mittwoch, den 17. Februar er:
Grosses carnaval. Concert, Rappen-, Bockbierfest und Ball
unter Beihilfe der Leipziger Faschings-Gesellschaft.

Im kleinen Saal: Scherbeldorfer Gemeindeversammlung und Firmesball etc.
Montagabend, den 20. Februar: Humoristische Abendunterhaltung des
Ges.-Ver. „Karl Krause“ (in beiden Sälen). Max Hässler.

Eiskeller-Park

L.-Connewitz.

Hente im großen neu erbauten Saale:

Grosses Militair-Concert

Capelle 107. Infanterie-Regiment. Königl. Musikdirector Walther.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Wohnungsfest Alb. Rosenkranz.
NB. Freunde, Vereine und Gesellschaften empfiehlt sich meine besten Säle zur ge-
eigneten Versammlung.

Goldene Krone, Connewitz.

Heute Sonntag, den 14. Februar 1897.

Concert und öffentliche Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Capelle: G. Cuth. 14 Tropenarten 1 Pfarr.
Vereine, Gesellschaften, Vereine etc. mögen auf die prächtige Bühnenanrichtung
im großen Saal, sowie auch auf den neuen kleineren Saal zur Abhaltung von Festlich-
keiten jeder Art aufmerksam.

Albertgarten.

Sonntag, den 14. Februar er:

Grosses humoristisches Doppel-Concert,

aufgeführt von den
beliebtesten Leipziger Concertsängern
(s. d. Kreis-Volks-Herrn Klein, Seidel, Pragel, Schmidt, Jenatsch, Langstengel u. d.
vorzüglichsten Damendarsteller Herrn Hedrich,
sowie dem Neuen Concert-Orchester,
unter Leitung des Herrn W. Schmidt, Königl. Kapellmeister s. d.)

Hochkomisches originelles Programm.
Nach dem Concert großer Ball.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. auf Programm 20 Pf. G. Pflaume.

Mehnert's Concert- und Ballhaus

L.-Anger.

Sonntag, den 14. Februar, von Nachmittag 4 Uhr bis Mitternacht 10 Uhr

Grosses Extra-Militair-Concert und Ball,

aufgeführt von der beliebtesten vollständigen Capelle des
K. S. I. Ulanen-Regiments Nr. 17, Oschatz,
„Kaiser Franz Joseph von Österreich“,
Leitung: Stabtrompete O. Linke.

Zum 11. Gründungsfest des 11. Ulanen-Regiments L. S. Wendrich.
Eintritt 30 Pf. Ball bis 2 Uhr 70 Pf. D. V.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Denkmal. H. I. 1781. (Entstehung der elektr. Straßenbahn-Linien: Marienplatz-Kaiserpark
und Bayerischer Bahnhof-Kaiserpark).

Empfiehlt sich reichhaltige Speisekarte und S. Bier, als: Groß-Münchner Löwen-
bräu und Eigentheuer der Lampenfabrik Prößdorf-Gohlis. Seiner der bekanntesten
unübersehbaren Kaffee- und Konditorei-Arten mit diversen Sorten guten selbst-
gedackten Kuchen, sowie

frischen selbstgedackten Pfannkuchen.

Heute Sonntag im oberen Saale:

Flügelkränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Gegeben: Ludwig Kaufmann.

Heute Sonntag
den 14. Februar: **Grosses carnavalistisches Concert u. Ball**
ausgeführt von der Capelle des 4. Thür. Inf.-Regts. Nr. 72 aus Zgorze (Direction: Herr Musikkdr. Wendt).

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Sonntags 20 Pf.

Dazu empfiehlt das hochfeine **Bock-Bier**
der Brauerei Stoenau.

Heute Sonntag, den 14. Februar: Concert und Volk. Capelle Günther Coblenz.

Anfang 1/4 Uhr
Eintritt 30 Pf.
Sonntags 20 Pf.

Carl Orlin.

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Sindring. **Großes Schönwürdigkeit**. Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei.

Weinstube, Billardsaal (7 Billards), Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen. Elektrische Beleuchtung.

Moritz Tietzsch.

Großes Concert-, Theater- und Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend!

Telephon Kmt. III. Nr. 5651. NB. Hatte mein althistorisches Restaurant. Parterre, I. und II. Etage, bestend empfohlen.

Lindenau + Drei-Linden.

Heute Sonntag, den 14. Februar Rathm. Lindenau + Drei-Linden.

Heute Sonntag, den 14. Februar Rathm. Lindenau + Drei-Linden.

Im festlich decorirten Saal! Im festlich decorirten Saal!

Grosses Carnevalistisches Concert

(Diese Concerte sind einzig in ihrer Art!)
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. Inf.-Regts. Prinz Johann Georg Nr. 107 unter persönlichem Leitung des Königl. Musikkirectors
Herrn Carl Walther.

Anfang 1/4 Uhr. Anfang prächtig 1/4 Uhr. Neues!! Originelles Programm. Neues!!

Entrée 40 Pf.

Nach dem Concert grosser carnavalistischer Fest-Ball (Streich- und Glasmusik) bis 12 Uhr.

Neues!! Originelles Programm. Neues!!

NB. Heute Sonntag: Frische, selbstgebackene Pfannkuchen mit diverser Süße. (Spezialität.) Reichhaltige Wein- und Speisekarte.

Heute Sonntag: Vorm. 10 Uhr Auftritt des berühmten **Pschorr-Bock, München!!** Lagerbier von C. W. Naumann. Gute vorzüglich.

NB. Mittwoch grosses carnavalistisches Concert (Capelle Günther Coblenz), verbunden mit Bockbier-Fest u. Ball!

Hochzeitstag F. L. Brandt.

Schloss Drachenfels.

Schenkenthaler Vergnügungs-Etablissement L. Ranges, ehem. Restaurationskellerei u. Schänke des Schloss Drachenfels.

Heute Sonntag, den 14. Februar, Nachmittag 1/4 Uhr:

Grosses Monstre-Concert,

aufgeführt von dem Trompeter-Orchester des Schloss Drachenfels-Regt. Nr. 18 aus Gohlis und dem

Blaskapellen des R. Sächs. Inf.-Regt. Nr. 184, unter abwechselnden Leitung des Königl. Musikkirectors

Herrn A. Müller und des Blaskapellen-Herrn A. Jawor.

U. H. kommt zur Aufführung: Historische Märkte vom Jahre 1292 bis 1897.

Chronologisches. Vorwort nach authentischen Quellen zusammengestellt von Kaiser.

Eintritt 40 Pf. Pfefferkörner und Vorhangskartens 20 Pf.

Eintritt 40 Pf.

Rathm. Lindenau + Drei-Linden.

Nach dem Concert: Grosser Ball.

Stadtbekannte Küche.

Selbstgedackte Pfannkuchen.

Zum Ausklang gelingt: Naumann'sches Lagerbier, à Glas 15 Pf. Münchner Löwen-
bräu, à Glas 20 Pf. und Döllnitzer Rittergutsgose, à Gl. 30 Pf.

Hochzeitstag A. Schöpfel.

Rückt Mittwoch, den 17. Februar, Grosses Familien-Concert.

Felsenkeller

Regt. Bogen d. Vieh. Straße: L.-Plagwitz. Telefon Kmt. III.

Heute Sonntag, den 14. Februar,

Grosses Elite-Concert,

aufgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester

wieder persönlich Leitung des Herrn Musikkdr. Günther Coblenz.

sowie Kästner des Gasthauses Herrn Woldemar Huber.

Anfang 4 Uhr. Sehr gewünschtes Programm! Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert: Grosser Ball.

Paul Eschebach.

Westend-Hallen

Telephon III. 5665. Plagwitz Böhmische Str. 20.

Heute Sonntag, 14. Februar er, Nachm. 4 Uhr:

Grosses Concert

der Capelle des 11. Ulanen-Regiments Nr. 18 (Rathm.).

Das qualifizierte Programm. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert Ball.

Otto Langer.

Es bietet großartig ein Pfefferkörner und Grillspeisen haben Vergnügen.

Reichsverweser Leipzig, Klein-Gotha.

Sonntag, den 14. Februar, von 4 Uhr an:

Concert und Ballmusik.

Montag, den 15. Februar.

trütes Wintervergnügen des Vereins zum Kreuz No. 283,

ausgeführt vom Neuen Leipz. Concert-Orchester unter persönlich Leitung des Herrn

Wolfgang-Glockner Coblenz, unter Mitwirkung des Gründungsmitglied

Herrn Bäumer aus Leipzig. Anfang 8 Uhr.

Engelst.

Nach dem Concert Ball bis 2 Uhr.

das Präsidium und C. Reiche.

Heute Sonntag, Anfang 8 Uhr:

Mölkau.

Leipziger Böhmische Ballmusik.

Geplante B. Salzgitter von C. Petz, Aachen.

Brauerei à Gl. 15 Pf. Böle sr.

Tel. R. I. 2867. Orgelkant. W. Beer.

Engelst.

Gasthof Probsteida.

Heute Sonntag, Grosses Gesangsconcer.

Selbstgedackte Pfannkuchen.

Morgen Montag

Grosser Maskenball.

Endg. 6 Uhr.

Maskengarderobe und Dominot sind im Böllspiel zu haben.

Ferd. Lieder.

Feldschloss Grossstädteln.

Alle Freunde und Gäste, welche mit Einladungskarten zu meinem

Portions-Samson, verbunden mit Ball, übersehen sein sollen, habe hier

durch freundlich und ergiebig ein.

J. Krahmer.

Welt-Café Zanzibar

Reichsstrasse 37, parterre und 1. Etage.

Rendez-vous der lustigen Welt.

Einzig in seiner Art.

Hugo Wertheim.

C. Fehse, Grimmelische Str. 5.
Montag u. Dienstag Bockbier.
Reichhaltige Speisen.
Stammkarte.

Der Verkauf des Bockbieres in Flaschen beginnt Montag, 16 Flaschen 3.-.

Culmbacher Trinkstube

Katharinenstr. 10, Zur Wappenburg, Böttchergäßchen 2.
Heute und folgende Tage

Grosses

Bockbierfest,

verbunden mit

Musik-Unterhaltung.

Grossartige Decoration.

Hierzu haben ergeben sich

H. Boden.

Thüringer Burg,

Leipzg. 19 Johannisplatz 19.

Concert-, Speisehaus und Café,

geöffnet bis 2 Uhr Nachts.

Heute Frühschoppen-Concert von 11—1 Uhr,
Nachmittag von 4—11 Uhr 2 grosse Concerte

der österr. Domkapelle Pleitl, Dirigenten Prof. Pöschel.

Dieselbe ist eine der besten Domkapellen, welche jetzt in Leipzig concertieren.

Mittagstisch und Stammtisch in beiden Lokalen gut und billigen Preisen.

Dienstag, den 16. Februar:

grosses Bockbierfest

des hochseinen Bockbieres aus d. Brauerei Stötterig.

Originelle Decoration u. Bedienung in bayerischer Tradition.

Alle Bockbierinter und Kästen werden bestens eingebaut.

R. Lauthaus.

Petersstein-
weg 19. **Bier-Palast** Inhaber:
F. Kneis.

Heute | Bockbierfest. |

Letztes großes | Bockbierfest. |

Carneval. Concert, aufgeführt d. Wiener Prater-Tiernau. Direction: Schmolzner.

Demnächst Progr. mit altem Gelungen. Ende à 10 Uhr ab. Rappo u. Böhmung.

Preis: 10.—11.—12.—13.—14.—15.—16.—17.—18.—19.—20.—21.—22.—23.—24.—25.—26.—27.—28.—29.—30.—31.—32.—33.—34.—35.—36.—37.—38.—39.—40.—41.—42.—43.—44.—45.—46.—47.—48.—49.—50.—51.—52.—53.—54.—55.—56.—57.—58.—59.—60.—61.—62.—63.—64.—65.—66.—67.—68.—69.—70.—71.—72.—73.—74.—75.—76.—77.—78.—79.—80.—81.—82.—83.—84.—85.—86.—87.—88.—89.—90.—91.—92.—93.—94.—95.—96.—97.—98.—99.—100.—101.—102.—103.—104.—105.—106.—107.—108.—109.—110.—111.—112.—113.—114.—115.—116.—117.—118.—119.—120.—121.—122.—123.—124.—125.—126.—127.—128.—129.—130.—131.—132.—133.—134.—135.—136.—137.—138.—139.—140.—141.—142.—143.—144.—145.—146.—147.—148.—149.—150.—151.—152.—153.—154.—155.—156.—157.—158.—159.—160.—161.—162.—163.—164.—165.—166.—167.—168.—169.—170.—171.—172.—173.—174.—175.—176.—177.—178.—179.—180.—181.—182.—183.—184.—185.—186.—187.—188.—189.—190.—191.—192.—193.—194.—195.—196.—197.—198.—199.—200.—201.—202.—203.—204.—205.—206.—207.—208.—209.—210.—211.—212.—213.—214.—215.—216.—217.—218.—219.—220.—221.—222.—223.—224.—225.—226.—227.—228.—229.—230.—231.—232.—233.—234.—235.—236.—237.—238.—239.—240.—241.—242.—243.—244.—245.—246.—247.—248.—249.—250.—251.—252.—253.—254.—255.—256.—257.—258.—259.—260.—261.—262.—263.—264.—265.—266.—267.—268.—269.—270.—271.—272.—273.—274.—275.—276.—277.—278.—279.—280.—281.—282.—283.—284.—285.—286.—287.—288.—289.—290.—291.—292.—293.—294.—295.—296.—297.—298.—299.—300.—301.—302.—303.—304.—305.—306.—307.—308.—309.—310.—311.—312.—313.—314.—315.—316.—317.—318.—319.—320.—321.—322.—323.—324.—325.—326.—327.—328.—329.—330.—331.—332.—333.—334.—335.—336.—337.—338.—339.—340.—341.—342.—343.—344.—345.—346.—347.—348.—349.—350.—351.—352.—353.—354.—355.—356.—357.—358.—359.—360.—361.—362.—363.—364.—365.—366.—367.—368.—369.—370.—371.—372.—373.—374.—375.—376.—377.—378.—379.—380.—381.—382.—383.—384.—385.—386.—387.—388.—389.—390.—391.—392.—393.—394.—395.—396.—397.—398.—399.—400.—401.—402.—403.—404.—405.—406.—407.—408.—409.—410.—411.—412.—413.—414.—415.—416.—417.—418.—419.—420.—421.—422.—423.—424.—425.—426.—427.—428.—429.—430.—431.—432.—433.—434.—435.—436.—437.—438.—439.—440.—441.—442.—443.—444.—445.—446.—447.—448.—449.—450.—451.—452.—453.—454.—455.—456.—457.—458.—459.—460.—461.—462.—463.—464.—465.—466.—467.—468.—469.—470.—471.—472.—473.—474.—475.—476.—477.—478.—479.—480.—481.—482.—483.—484.—485.—486.—487.—488.—489.—490.—491.—492.—493.—494.—495.—496.—497.—498.—499.—500.—501.—502.—503.—504.—505.—506.—507.—508.—509.—510.—511.—512.—513.—514.—515.—516.—517.—518.—519.—520.—521.—522.—523.—524.—525.—526.—527.—528.—529.—530.—531.—532.—533.—534.—535.—536.—537.—538.—539.—540.—541.—542.—543.—544.—545.—546.—547.—548.—549.—550.—551.—552.—553.—554.—555.—556.—557.—558.—559.—5510.—5511.—5512.—5513.—5514.—5515.—5516.—5517.—5518.—5519.—5520.—5521.—5522.—5523.—5524.—5525.—5526.—5527.—5528.—5529.—5530.—5531.—5532.—5533.—5534.—5535.—5536.—5537.—5538.—5539.—5540.—5541.—5542.—5543.—5544.—5545.—5546.—5547.—5548.—5549.—55410.—55411.—55412.—55413.—55414.—55415.—55416.—55417.—55418.—55419.—55420.—55421.—55422.—55423.—55424.—55425.—55426.—55427.—55428.—55429.—55430.—55431.—55432.—55433.—55434.—55435.—55436.—55437.—55438.—55439.—55440.—55441.—55442.—55443.—55444.—55445.—55446.—55447.—55448.—55449.—55450.—55451.—55452.—55453.—55454.—55455.—55456.—55457.—55458.—55459.—55460.—55461.—55462.—55463.—55464.—55465.—55466.—55467.—55468.—55469.—55470.—55471.—55472.—55473.—55474.—55475.—55476.—55477.—55478.—55479.—55480.—55481.—55482.—55483.—55484.—55485.—55486.—55487.—55488.—55489.—55490.—55491.—55492.—55493.—55494.—55495.—55496.—55497.—55498.—55499.—554100.—554101.—554102.—554103.—554104.—554105.—554106.—554107.—554108.—554109.—554110.—554111.—554112.—554113.—554114.—554115.—554116.—554117.—554118.—554119.—554120.—554121.—554122.—554123.—554124.—554125.—554126.—554127.—554128.—554129.—554130.—554131.—554132.—554133.—554134.—554135.—554136.—554137.—554138.—554139.—554140.—554141.—554142.—554143.—554144.—554145.—554146.—554147.—554148.—554149.—554150.—554151.—554152.—554153.—554154.—554155.—554156.—554157.—554158.—554159.—554160.—554161.—554162.—554163.—554164.—554165.—554166.—554167.—554168.—554169.—554170.—554171.—554172.—554173.—554174.—554175.—554176.—554177.—554178.—554179.—554180.—554181.—554182.—554183.—554184.—554185.—554186.—554187.—554188.—554189.—554190.—554191.—554192.—554193.—554194.—554195.—554196.—554197.—554198.—554199.—554200.—554201.—554202.—554203.—554204.—554205.—554206.—554207.—554208.—554209.—554210.—554211.—554212.—554213.—554214.—554215.—554216.—554217.—554218.—554219.—554220.—554221.—554222.—554223.—554224.—554225.—554226.—554227.—554228.—554229.—554230.—554231.—554232.—554233.—554234.—554235.—554236.—554237.—554238.—554239.—554240.—554241.—554242.—554243.—554244.—554245.—554246.—554247.—554248.—554249.—554250.—554251.—554252.—554253.—554254.—554255.—554256.—554257.—554258.—554259.—554260.—554261.—554262.—554263.—554264.—554265.—554266.—554267.—554268.—554269.—554270.—554271.—554272.—554273.—554274.—554275.—554276.—554277.—554278.—554279.—554280.—554281.—554282.—554283.—554284.—554285.—554286.—554287.—554288.—554289.—554290.—554291.—554292.—554293.—554294.—554295.—554296.—554297.—554298.—554299.—5542910.—5542911.—5542912.—5542913.—5542914.—5542915.—5542916.—5542917.—5542918.—5542919.—55429110.—55429111.—55429112.—55429113.—55429114.—55429115.—55429116.—55429117.—55429118.—55429119.—554291110.—554291111.—554291112.—554291113.—554291114.—554291115.—554291116.—554291117.—554291118.—554291119.—5542911110.—5542911111.—5542911112.—5542911113.—5542911114.—5542911115.—5542911116.—5542911117.—5542911118.—5542911119.—55429111110.—55429111111.—55429111112.—55429111113.—55429111114.—55429111115.—55429111116.—55429111117.—55429111118.—55429111119.—554291111110.—554291111111.—554291111112.—554291111113.—554291111114.—554291111115.—554291111116.—554291111117.—554291111118.—554291111119.—5542911111110.—5542911111111.—5542911111112.—5542911111113.—5542911111114.—5542911111115.—5542911111116.—5542911111117.—5542911111118.—5542911111119.—55429111111110.—55429111111111.—55429111111112.—55429111111113.—55429111111114.—55429111111115.—55429111111116.—55429111111117.—55429111111118.—55429111111119.—554291111111110.—554291111111111.—554291111111112.—554291111111113.—554291111111114.—554291111111115.—554291111111116.—554291111111117.—554291111111118.—554291111111119.—5542911111111110.—5542911111111111.—5542911111111112.—5542911111111113.—5542911111111114.—5542911111111115.—5542911111111116.—5542911111111117.—5542911111111118.—5542911111111119.—55429111111111110.—55429111111111111.—55429111111111112.—55429111111111113.—55429111111111114.—55429111111111115.—55429111111111116.—55429111111111117.—55429111111111118.—55429111111111119.—554291111111111110.—554291111111111111.—554291111111111112.—554291111111111113.—554291111111111114.—554291111111111115.—554291111111111116.—554291111111111117.—554291111111111118.—554291111111111119.—5542911111111111110.—5542911111111111111.—5542911111111111112.—5542911111111111113.—5542911111111111114.—55429111111111111

Beerdigungs-Anstalt

„Zur Ruhe“ gegr. 1881.
von A. Reiche, früher Gebrüder Reiche, Leipzig.
Sternwartenstrasse 35/37, Hof links.
Conducteur Carl Prager, Friedrich-Auguststr. 6, III.
Stallungen: Südstrasse 20–22.
Grosses Sargmagazin.

Robert Hellmann, Leichenbestatter,
früher langjähriger Gebrüder Reiche, b. d. „Vater“, übernahm Beerdigungsanstalt
jeder Art nach dem vom Rat der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter
Bücherung bevorstehender prompter Ausführung und erhielt gültige Aufträge
nach seinem Vortrag.

Große Fleischergasse 22, part.

Min. z. d. 3 P. Nächste Mittwoch Abd.
7½ Uhr Club mit Schw.

Winterfelddienstübungen bei Leipzig.

Zweiter Tag.

Leipzig, 13. Februar. Die am 12. Februar Nachmittag abgebrühte Übung wurde am heutigen Tage damit wieder aufgenommen, doch um 8 Uhr früh die Vorposten des West-Detachments bei Rödgen-Sörnthal, die des Ost-Detachments bei Elschnigau ihre Stellungen wieder einzunahmen und Cavallerie-Bataillonen gegen den Feind einzufordern. Um 9 Uhr ging das Ost-Detachment durch ein markiertes Bataillon verlässt unter Führung des Majors Verne in der Richtung auf Sörnthal vor. Der Führer des West-Detachments, Major Barth, hatte sich entschlossen, dem Angriff des Gegners in der Gegenrichtung entgegenzutreten. Er nahm zunächst von der Winkelmühle südlich dieses Ortes her das ammehende O.-Detachment unter Feuer und befahl dann zur nachhaltigen Verdeckung die Denkmalshöhe westlich von Sörnthal zu überqueren. Das Ost-Detachment griff diese Stellung mit Kreis an. Als aber von Leipzig Verstärkungstruppen für West (ein Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 107 und ein markiertes Bataillon) bei Berndorf Neusdorf eintrafen, schaute das West-Detachment sich an, die Denkmalshöhe wieder zu nehmen.

Vor Durchführung dieses Gegenangriffs wurde 1½ Uhr das Gefecht beendet, in dessen Verlaufe es auch zu mehreren Cavallerie-Attacken gekommen war.

Nach Besprechung der zweitägigen Übungen durch den Leitenden Generalmajor Frey v. Hause, und durch Seine Excellenz General der Infanterie Kirchner v. Hodenberg, welcher am beiden Tagen zugegen war, wüteten die Truppen in ihre Garnisonen Leipzig, Döbeln und Grimma ab. Unsere Regimenter trafen in den ersten Nachmittagsstunden unter klingendem Spiel in ihren Kasernen ein.



Für die ungewöhnliche Collectio-Ausstellung liegen nunmehr die entzückigsten Plätze vor. Nach allen Vorbereitungen und Annäherungen darf man erwarten, daß dieser Zweig unseres Gesamt-Ausstellungs dem alten Kriege Leipzig, als Sieg des deutschen Krieges, zur Ehre gereichen wird. Für die Collectio-Ausstellung sind im vorderen Flügel der Innenstube 2000 qm in zwei Themen vorgesehen, woran sich noch weitere 4000 qm für die Papierdrucke und Buchgewerbe Maschinenfabrikant beziehen. Die innere Dekoration des vorderen Raumes wird uns die möglichst getreue Nachbildung der weibelamten Klosterinnen Paulinum in Lübeck zeigen. Romanische Säulenbogen, über denen in Gold und Brau gehaltene breite Kreise hinauslaufen, bilden den wortwörtlichen Abschluß der Seitenwände. Das Dachwerk wird schwartzaubrig gehalten, um die Verstärkung des alten Gebäudes nachzunehmen, die vier Ecken werden durch die Bilder der vier Evangelisten ausgestaltet. Als Mobiliar steht eine gleich große Tafel mit schwäger Platte in der Breite von 1 Meter und mit Wandflächen von 2 Meter Höhe gebracht. Bisher haben etwa 260 Firmen ihre Beteiligung angefragt; besondern statt ist der Verlagshandlung vertreten, außerdem finden wir die Buchdrucker-Firma mit etwa 50 Ausstellern, die höchste Buchdrucker-Fabrik und schließlich eine Reihe der bedeutendsten Buchbindereien, welche hoffentlich die Behauptung eines Berliner Fachblattes, Berlin habe Leipzig im Buchbindergang überflügelt, zu Schanden machen wird. Als einer der Hauptstellen der Collectio-Ausstellung ist, wie wir vernahmen, die künstliche Vorführung des Dreikarrenrades geplant. Die Ausstellung der periodischen Presse wird in zwei Vorhallen des vorderen Raumes zu beiden Seiten des Hauptgangs untergebracht. Für die Ausstellungen der Papier-, wie Maschinenfabrikanten, sind fast 300 Aussteller angeworben, so daß auch dieser Zweig mit Ehre bestehen wird.

Ein allfälliges Interesse verdient die Ausstellungsaufführung nach dem angekündigten Vortrag über die Wirkung einzelner Produktionsfaktoren auf die Rentabilität der Wirtschafts. Im 17. Jahrhundert Ausführungen, denen die Autoren mit leidenschaftlichem Interesse folgten, entwarf der Autor an der Hand zahlreicher graphischer Darstellungen ein Bild von der Bedeutung einzelner Produktionsfaktoren im Betriebshandelsbetriebe. Der Vortrag wurde mit dem sozialistischen Betrieb zusammenhängen. Es der hier angeführte Debattie betreffend die Zukunft des Betriebes, so daß der Betrieb nicht mehr durch die Betriebsverhältnisse bestimmt wird, sondern durch die gesellschaftlichen Verhältnisse, die den Betrieb bestimmen. Der Betrieb ist nicht mehr durch die Betriebsverhältnisse bestimmt, sondern durch die gesellschaftlichen Verhältnisse, die den Betrieb bestimmen. Der Betrieb ist nicht mehr durch die Betriebsverhältnisse bestimmt, sondern durch die gesellschaftlichen Verhältnisse, die den Betrieb bestimmen.

Kunst-Verein.

Ausgeführt sind u. a. Gemälde von folgenden Künstlern: Gottfried Hofer in Bamberg, Carl Weiß und Gustav Schönleber in Karlsruhe, Wilhelm Weißer, Kurt Ritter, Ludwig Schwermer, Hans Paul Klimsch, Hermann Wall, Gilbert von Kaul, Erich Kästner in München, Ludwig Knaus, Peter Weidenhain, Friedrich Stahl, Hans Brücke, Helene Schmitz in Berlin, Ludwig Detmann in Charlottenburg, Hugo Ungerleiter, Pauli Rosenberg, Adolph Menzel, Ludwig Manzel in Düsseldorf, Bernhard Winter in Düsseldorf, Max Griz in Großheringen, Eugen Uebel in Weimar, Joachim Giesecke und Auguste und Paula Bonnard in Rom. Außerdem sind kleinere Collectio-Ausstellungen veranstaltet worden von Gemälden und Skulpturen von William Strang in Dumbarton in England, von Gedächtnissen von Ludwig Richter (aus Düsseldorf), von Bildern von Eduard Schleich, von Gemälden aus dem Nachlass von Franz Kopp (Dresden).

Beerdigungs-Anstalt „Ruhe sanft“

Inh. Gust. Hunger, Leichenbestatter,
übernimmt jede Art von Beerdigungsfeierlichkeiten nach dem von Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Bücherung bevorstehender prompter Ausführung und erhielt gültige Aufträge nach der Wohnung, Moritzstraße 9, II.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
Gustav Reiche
empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig festgesetzten Tarif.
Thomaskirchhof Nr. 5, Telefon 2501.

Heute V. 11 U. M. C. — Phönix.
Hente Ab. 7 U. G. B. 8½ U. B. M. — A.
Montag Ab. 7 U. G. B. 8½ U. B. M. — A.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Das Kunst-Gewerbe-Museum veranstaltet vom 15. Mai bis 15. Oktober auf Anhieb der Schriftliche Einladung der Gewerbe-Exposition dieses Jahres eine Ausstellung von Werken alter Kunstgewerbe aus sämtlichen Teilen der Welt.

Diese Ausstellung wird den im 1. Obergeschoss des Gross-Museums nach vorher genauem Plan umgesetzten Saal einnehmen, der bisher des Zeughausmuseums eingerichtet war. Die Vorarbeiten für das Unternehmen sind schon in Gang. Der Zeitpunkt ist bereits ausgerichtet worden, damit möglichst mit dem nächsten Einbaubeginn werden kann. Die vorbereiteten Legitimationen sind einschließlich der neueren Pläne des Museums untergebraucht worden. Die bisher dort aufgestellten Sammlungen von Fayence- und Zinnglocken werden aufgestellt auf Säulen jederzeit zugänglich gemacht. Auch in den weiteren Räumen des Museums gehen mannländische Veränderungen vor sich. Die rechte Innensäule des Hinterausgangs Dr. Demian ist in diesen Tagen das Museum verlassen, während sie ein volles Jahr lang eine Probe befinden werden. An ihrer Stelle werden in den Raum mit der Jener Säule die alten Bilder und die dem Museum gehörigen Gegenstände von Gold und Silber aufgestellt werden. Der obere aufgestellte Saal der Stadt Leipzig — geschaffen ebenfalls durch die Leichenbestatter — wird ebenfalls ausgerichtet werden, damit sein künstlerischer Wert besser zur Geltung gebracht wird. Die bereits bereitstehenden Unterkünfte in der feierlichen Abteilung nehmen demnächst ihr Ende. — Zum Schlus ist noch mitzutragen, daß in der Bibliothek zwei neue Zeitschriften erscheinen: „Revue Illustrée“ und die „Praktische Baupolizei“, sowie die Zeitschrift der beiden neuangestarteten Werke: „Deutsche Archäologie“ und „Archäologische Nachrichten aus dem 18. Jahrhundert“ und „Jahrb.“, „Die Hochzeit in St. Gallen“ neu aufgestellt sind.

Del Vecchio's Kunstaustellung.

Ausgestellt befindet sich ebenfalls eine Collection von 50 Malt Quadranten, Motive aus Polynesia, Egypten, Ruten, dem Sudan, Nord-Amerika, von J. Verberg, 12 Aquarien (Bankhalften) von Thad. Blasiusbauer, sowie eine größere Gemälde-Sammlung (Bankhalften und Schilder) von Hans Böckler.

Außerdem sind u. a. Gemälde ausgestellt von: Prof. E. Höfer, Theo. Graff, Carl Jürg. W. Selig, Otto Seeger, Dr. Arntz, Emanuel Solter, Th. v. Schenker, E. L. Compton, Carl Röhr, Carl Heyn, A. Mantelli, J. Wenken, F. Karl Verbois, Georg v. Borries, Ernst Riediger, Robert Höckel, Karl Höder, Franz Scherzer, Paul Weber, F. Verbe, Hans Wagner, Adolf Vogt, Hugo Schmitz, Martin Willberg, Max Bleicher, Hugo Gerecke, R. Ganssmüller, Max Pihler, Prof. Albrecht, Sommer, F. G. J. Krauß, Otto Gessner, Joh. D. Holz, Otto Peltz-Bräuer und Emilie Koen.

Fünfundzwanzigjähriges Jubiläum des Herrn Professors Dr. Howard.

Leipzig, 13. Februar. Reiche Übungen werden gestern Herrn Professor Dr. Howard, dem hochgeehrten Dozenten für handelswissenschaftliches Verhandlungswesen an unserer Universität, aus Anlaß seines 50jährigen Vereinsjubiläums gezeigt. Die Universität, die der unter dem Namen „Gesellschaft für die Förderung der Interessen der Gewerbe“ hat einen längeren Reihe von Jahren die Dienststelle angehoben, veranstaltete ihm zum zweiten Male die Preisgabe der Urkunde des Vereins, der dem verehrten Jubiläum, wie großer Verdienst, der dem verehrten Jubiläum, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie wir bereits mitteilten, vom Preis des verdienstvollen Dozenten des Jubiläums bei der Bereitung und Feststellung der Prüfung und der Examensprüfung in den großen handelswissenschaftlichen Betrieben, eine Tätigkeit, die zahlreiche Auszeichnungen und großes Verdienst brachte. Eine weitere Auszeichnung erhielt der Vereinsprofessor Dr. Howard für die Dienststelle, die er dem verehrten Jubiläum, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie wir bereits mitteilten, vom Preis des verdienstvollen Dozenten des Jubiläums bei der Bereitung und Feststellung der Prüfung und der Examensprüfung in den großen handelswissenschaftlichen Betrieben, eine Tätigkeit, die zahlreiche Auszeichnungen und großes Verdienst brachte. Eine weitere Auszeichnung erhielt der Vereinsprofessor Dr. Howard für die Dienststelle, die er dem verehrten Jubiläum, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kreisen erachtet. Herr Obermanns Säuberlich-Großig eröffnete bald nach 3 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung und erhielt ebenso Johann Herrn Altherausbeutiger Adolf Gontard-Rodowitsch das Wort, der in dankbarer Anerkennung die großen Verdienste des Vereinsprofessors Dr. Howard zeigte, der, wie großer Verdienst, erzielt hat, namentlich in handelswissenschaftlichen Kre

